

CORPORATE RESPONSIBILITY BERICHT

2018

Unsere Verantwortung



Arla Foods ist ein **globales Molkerei-
unternehmen**, das über 10.300 Milchbauern
aus sieben europäischen Ländern gehört. Wir
sind überzeugt, dass **Nachhaltigkeit** und
Wirtschaftlichkeit miteinander vereinbar
sind und dass unser Engagement sowohl der
Gesellschaft als auch unserem Unternehmen
zugutekommt.

INHALT

Vorwort	3
Arlas Fundament für Nachhaltigkeit	5
Unser Geschäftsmodell	6
Über diesen Bericht	7
Gesundheit	8
Inspiration	11
Natürlichkeit	15
Menschenrechte	20
Über Arla	24
Unternehmensleistung	25
Genossenschaftsmitglieder	26
Mitarbeiter	27
Ambitionen und Fortschritt	28
Lebensmittel	29
Menschen	30
Verantwortungsvolles Geschäft	31
Beschaffung	32
Natur	33
Leistungskennzahlen	36
Global Compact der Vereinten Nationen	37
Wesentlichkeitsanalyse	38



Die Milchwirtschaft in einer sich wandelnden Welt

Nachhaltige Milchproduktion steht bei Arla ganz oben auf der Agenda – heute und auch in Zukunft. Der ökologische Fußabdruck der Milchviehhaltung wurde auch von Verbrauchern im Laufe des vergangenen Jahres zunehmend diskutiert. Als Genossenschaft setzt Arla auf eine starke Gemeinschaft, die in Sachen Nachhaltigkeit bereits einiges erreicht hat und gut aufgestellt ist, um auch zukünftig einen Beitrag zu einer noch nachhaltigeren Milchproduktion zu leisten.

Für mich als neuen Aufsichtsratsvorsitzenden von Arla Foods ist es wichtig, dass wir als Landwirte uns aktiv mit Sozial- und Nachhaltigkeitsthemen befassen, da sie für unser Geschäft, unsere Genossenschaft und die globale Industrie von zentraler Bedeutung sind. Wir arbeiten seit vielen Jahren an diesen Themen, und in 2018 haben wir zahlreiche Fortschritte bei der Erreichung unserer Ziele für 2020 in unserem gesamten Unternehmen gemacht.

2018 stellte die Milchproduktion in vielerlei Hinsicht vor Herausforderungen, bot aber auch Chancen. Zudem beeinflusste der warme und trockene Sommer die Milchwirtschaft in den meisten nordeuropäischen Ländern. Daher war es ermutigend und erfreulich, dass unsere starke Bilanz es dem Aufsichtsrat ermöglichte, die Ausschüttung des gesamten Nettogewinns 2018 an unsere Landwirte vorzuschlagen.

2019 werden wir uns stärker mit unseren ambitionierten Zielen, die über 2020 hinaus gehen, beschäftigen. Ich freue

mich auf die Diskussionen darüber, wie wir unsere Milchproduktion nachhaltig und verantwortungsvoll weiterentwickeln können, inklusive Milchqualität und Tierwohl. Und es dabei unseren Landwirten auch ermöglichen, zu wachsen.

Wir arbeiten eng mit der Wissenschaft zusammen und haben mit der Universität Aarhus eine Professur sowie ein fünfjähriges Forschungsprojekt eingerichtet, um zu untersuchen, wie die Milchproduktion nachhaltiger werden kann. Ziel ist es, Lösungen für die wichtigsten Herausforderungen der Milchproduktion zu finden. Dabei gilt es sowohl die Umwelt- und Klimafolgen der Milchproduktion zu reduzieren, als auch einer wachsenden Bevölkerung gesunde Lebensmittel zu liefern.

Das genossenschaftliche Denken liegt uns im Blut. Daher arbeitet Arla mit Landwirten auf der ganzen Welt zusammen, um die lokale Milchindustrie zu unterstützen. Beispiele hierfür sind unser Projekt in Nigeria, das sich auf



die Entwicklung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette für Milchprodukte konzentriert sowie unser Engagement in China, wo Arla mit lokalen Landwirten zusammenarbeitet, Fachwissen aus der Milchwirtschaft teilt und die Gesundheit der Viehherden verbessert. Hierzu haben bereits mehr als 1.000 Landwirte beigetragen.

Bei Arla Foods fühlen wir uns dazu verpflichtet, offen und transparent zu sein. Zum einen fordern Kunden und Verbraucher dies ein. Und zum anderen ist es unerlässlich, um die Zukunft von Molkereiprodukten als wichtigen Ernährungsbestandteil zu sichern. Ein Beispiel dafür, wie wir uns Ziele für eine transparente Milchproduktion setzen, ist Arlagården® Plus. 2018 war das Programm erstmals ein vollständiges Jahr im Einsatz. Bis Ende 2018 deckte es bereits 96 Prozent des Arla-Milchpools ab. Zusammen mit unserem allgemeinen Qualitätsprogramm Arlagården® wird dies ein wichtiges Instrument sein, um eine noch höhere Qualität, einen besseren Tierschutz sowie eine nachhaltigere Milchproduktion zu schaffen.

Das Thema Nachhaltigkeit spielt für uns im weitesten Sinne eine Rolle: Respekt für die Umwelt und Entwicklung gesunder Produkte zur Ernährung der schnell wachsenden Weltbevölkerung unter Achtung der Menschenrechte. Dieser Bericht gibt Ihnen einen Einblick in unsere Arbeit. Sie erfahren von unseren Anstrengungen, um unserer unternehmerischen Verantwortung sowie unseren allgemeinen Verpflichtungen nachzukommen. „Für die Milch unserer Landwirte den höchsten Wert erzielen und ihnen gleichzeitig Wachstumschancen eröffnen.“

Jan Toft Nørgaard
Aufsichtsratsvorsitzender

Nachhaltiges Handeln ist entscheidend

2018 ist das öffentliche Bewusstsein für den Klimawandel deutlich gestiegen. Und auch die Dringlichkeit zu handeln nimmt weiter zu. Wir bei Arla setzen uns dafür ein, den Übergang zu einer noch nachhaltigeren Milchproduktion zu beschleunigen und das Vertrauen in Molkereiprodukte als Teil einer gesunden und nachhaltigen Ernährung zu stärken.

Aufgrund sich wandelnder Essgewohnheiten und einer wachsenden Weltbevölkerung erhöht sich der Bedarf an nachhaltigen und nahrhaften Lebensmitteln. Laut der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) leisten Molkereiprodukte aufgrund ihrer Nährstoffdichte einen wichtigen Beitrag zur globalen Gesundheit. Die jüngste Analyse der FAO zeigt, dass die Milchproduktion immer effizienter und nachhaltiger wird.

Durch Investitionen, neue Technologien sowie optimierte Produktions- und Anbaumethoden tragen Arla und die Arla-Genossenschaftsmitglieder dazu bei, qualitativ hochwertige Milch bei gleichzeitig geringeren Emissionswerten herzustellen. Im Ergebnis betragen die durchschnittliche Emissionen pro Kilo Milch bei Arla weniger als die Hälfte des globalen Durchschnitts.

Es ist jedoch auch klar, dass sich Arla als eine der größten Milchgenossenschaften noch weiter verbessern muss. Im Oktober 2018 veröffentlichte der Weltklimarat der Vereinten Nationen (IPCC) einen Bericht, der zu dringenden Maßnahmen aufruft, die bis 2030 umgesetzt werden sollen. Auf EU- und auf nationaler Ebene standen

während des gesamten Jahres die Klimastrategien im Mittelpunkt der Diskussionen. Und auf der Weltklimakonferenz im Dezember 2018 wurde eine Reihe von Maßnahmen vereinbart, um das Pariser Abkommen 2020 in Kraft zu setzen.

Um unseren Übergang zu einer noch nachhaltigeren Milchviehhaltung und Milchproduktion zu beschleunigen, werden wir 2019 unsere neue Umweltstrategie einführen. Im Fokus stehen besseres Klima, reine Luft und sauberes Wasser sowie mehr Natur. Sie orientiert sich an wissenschaftlich basierten Zielen, die im Einklang mit den Grenzwerten des Planeten stehen. Bis 2020 wird sie unsere derzeitige Umweltstrategie ersetzt haben.

2018 haben wir an der weltweiten Feier zum 70. Jahrestag der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte teilgenommen. Die Achtung der Menschenrechte und der positive Umgang mit Vielfalt sind integraler Bestandteil unseres Geschäftswachstums und geben uns eine breitere Perspektive auf die Bedürfnisse, die wir weltweit erfüllen wollen, nicht zuletzt in den Schwellenländern. Beispiele dafür sind unser Engagement in Nigeria mit der Unterstützung der lokalen Molkereiwirtschaft und



der Schaffung von Entwicklungsmöglichkeiten für ortsansässige Landwirte sowie unser Programm für soziale Unternehmen in Bangladesch. Dieses schafft Arbeitsplätze für Kleinunternehmerinnen, die eine bezahlbare Ernährung mit Produkten von Arla in ländlichen Gebieten sicherstellen.

Unsere übergeordnete Nachhaltigkeitsstrategie konzentriert sich auf die drei Bereiche, auf die wir den größten Einfluss haben und in denen wir den wichtigsten Beitrag zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung leisten können: leichter Zugang zur Ernährung mit Milchprodukten, Anregung zu guten Essgewohnheiten sowie Schaffung einer besseren Umwelt für zukünftige Generationen.

2018 haben wir das Thema bessere Essgewohnheiten in unseren Kernmärkten vorangetrieben. Mit unseren Erfahrungen wollen wir nun Bildungsprogramme in anderen Märkten innerhalb und außerhalb Europas aufbauen. Unser Hauptziel besteht darin, Kindern zu ermöglichen, die richtige Auswahl an Lebensmitteln zu treffen sowie Wissen zu erwerben, das ihnen auch im Laufe ihres weiteren Lebens nutzt. Ein besseres Verständnis dafür,

wie Nahrungsmittel hergestellt, zubereitet und gegessen werden, ermöglicht es der jüngeren Generation, fundierte Entscheidungen nicht nur im Hinblick auf ihre eigene Gesundheit, sondern auch in Bezug auf das Wohlergehen des Planeten zu treffen.

Arla hat sich dazu verpflichtet, seine Aktivitäten an den zehn Grundprinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen auszurichten. Wir informieren unsere Stakeholder und die Öffentlichkeit über unser Engagement in Bezug auf diese Prinzipien. Dieser Bericht ist Teil unserer Arbeit.

Arla legt großen Wert darauf, noch nachhaltiger zu handeln. Ich bin stolz auf die Fortschritte, die unser Unternehmen und unsere Genossenschaftsmitglieder im Laufe des Jahres 2018 erreicht haben, wie dieser Bericht zeigt. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit, um in den kommenden Jahren mehr Veränderungen voranzubringen.

Peder Tuborgh
CEO

Arlas Fundament für Nachhaltigkeit, unsere nächsten Schritte

Der Verhaltenskodex von Arla – „unsere Verantwortung“ – ist die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung. Er deckt alle Aspekte unseres Geschäfts ab und ist das Herzstück jeder Entscheidung in unserem Unternehmen.

Der Aufsichtsrat von Arla steht hinter „unserer Verantwortung“. Arlas leitendes Führungsteam genehmigt Strategien, priorisiert Bereiche, stellt die Weiterentwicklung sowie die jährliche Überprüfung sicher und gibt Anweisungen für notwendige Verbesserungen sowie weitere Aktualisierungen des Kodex.

Vision

Wir gestalten die Zukunft der Molkereiwirtschaft, um Verbrauchern weltweit auf natürliche Weise Gesundheit und Inspiration zu bringen.

Nachhaltigkeitsstrategie

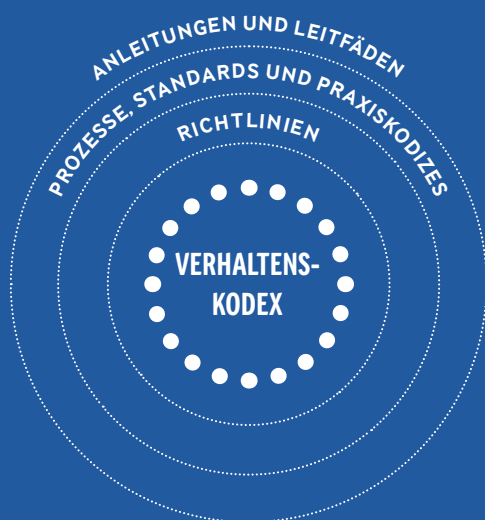
Unsere Nachhaltigkeitsstrategie unterstützt die wichtigsten Bereiche unserer Vision – Gesundheit, Inspiration und Natürlichkeit. Im Kern der Strategie verpflichten wir uns zur Einhaltung der internationalen Menschenrechtsprinzipien. In diesem Bericht finden Sie Beispiele dafür, wie wir arbeiten, um unser Geschäft auszubauen und gleichzeitig verantwortungsvoll zu handeln.



Wie wir verantwortungsvoll arbeiten

Alle Manager sind dafür verantwortlich, unseren Verhaltenskodex in die Kultur und das Geschäft von Arla einzubetten. Bei der Umsetzung spielt jeder einzelne Mitarbeiter eine wichtige Rolle.

Unser Verhaltenskodex wird in Richtlinien, Prozessen, Standards und Verhaltensregeln in unserer gesamten Wertschöpfungskette weiter präzisiert. Unsere sorgfältigen Kontrollen im Rahmen der Risikoprüfung, die wir durchführen, bevor wir eine neue Partnerschaft oder ein neues Joint Venture eingehen, decken wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Aspekte ab.



„Good Growth“-Strategie 2020

Die Strategie zur Umsetzung unserer Vision heißt „Good Growth 2020“. Bei Arla verpflichtet sich jeder Mitarbeiter, sich für eine gute Entwicklung des Geschäfts einzusetzen.

Wir steigern den Wert der Milch unserer Landwirte, indem wir unsere Position als weltweit führendes Molkereunternehmen ausbauen.

Auf arla.com erfahren Sie mehr über unsere Wachstumsstrategie „Good Growth“.



Unser Geschäftsmodell – Beitrag zur Gesellschaft

Arla Foods ist eine globale Molkereigenossenschaft mit Landwirten als Eigentümer in sieben europäischen Ländern. Unsere Geschäftstätigkeiten wirken sich in vielerlei Hinsicht auf die Gesellschaft aus. Mithilfe unseres auf Zusammenarbeit ausgelegten Geschäftsmodells fördern wir eine nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolles Verhalten. Wir schaffen Arbeitsplätze auf der ganzen Welt, sichern den Lebensunterhalt der Landwirte und führen ein transparentes sowie ressourcenschonendes Geschäft.

Menschen, Produktion und Logistik

Wir bieten unseren rund 19.000 engagierten Mitarbeitern, die an der Verbesserung unseres Geschäftsmodells arbeiten, einen sicheren und gesunden Arbeitsplatz an – das reicht von der Sicherstellung erstklassiger Lebensmittelsicherheitsstandards bis hin zu einer ressourcenschonenden und nachhaltigen Produktion, Logistik und Verwaltung.

Innovation

Wir gestalten die Zukunft der Molkereiwirtschaft und arbeiten dabei mit vielen unterschiedlichen Interessengruppen aus unserer Wertschöpfungskette zusammen. Mit einem starken, innovativen Ansatz reagieren wir auf die steigende Nachfrage nach gesunden, erschwinglichen und nachhaltigen Produkten. Wir entwickeln, nutzen und teilen unser Wissen über Milchwirtschaft, Ernährung und Produktionstechnologien.

Verbraucher und Kunden

Wir nutzen unser Wissen und Engagement, um den Bedarf von Verbrauchern und Kunden auf der ganzen Welt zu decken. Wir inspirieren Menschen zu guten Ernährungsgewohnheiten, unterstützen unsere Verbraucher bei fundierten Entscheidungen und schaffen Transparenz im Hinblick auf die Herkunft von Lebensmitteln.



EIN Milchpool

Eine qualitativ hochwertige Milchproduktion mit artgerechter Tierhaltung und den gleichen Qualitätsansprüchen in allen Ländern in Verbindung mit einer ressourcenschonenden Produktionskette ermöglicht es uns, die Erwartungen der Verbraucher an sichere, nachhaltige und natürliche Produkte zu erfüllen.



Wertschöpfung

Wir schaffen nachhaltige Wachstumschancen für unsere Genossenschaftsmitglieder. Wir handeln verantwortungsbewusst, indem wir Landwirten und Arbeitern in vielen Ländern den Lebensunterhalt sichern. Wir schaffen einen Mehrwert für Verbraucher, indem wir Produkte anbieten, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Genossenschaftsmitglieder

Die Landwirte bilden bei Arla den Mittelpunkt des Geschäfts, sowohl als Rohmilchlieferanten als auch als Eigentümer der Genossenschaft. Gemeinsam arbeiten wir daran, die Milchviehhaltung kontinuierlich zu verbessern und eine gut funktionierende und transparente demokratische Organisation weiterzuentwickeln.



Über diesen Bericht

In diesem Bericht fassen wir unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten und Fortschritte aus dem Geschäftsjahr 2018 zusammen. Wir berichten über die wesentlichen sozialen, ethischen und ökologischen Verpflichtungen, die wir 2018 eingegangen sind die bisher erzielten Ergebnisse, sowie einige der für 2019 geplanten Maßnahmen.

Berichtsumfang

Der Bericht bezieht sich auf die Mitarbeiter von Arla und Unternehmen, bei denen wir für die Geschäftsführung verantwortlich sind, sofern nicht anders angegeben. Joint Ventures und andere Unternehmen, bei denen Arla nicht für die Geschäftsführung verantwortlich ist, werden in der quantitativen Berichterstattung nicht berücksichtigt. Wir arbeiten jedoch eng mit unseren Partnern zusammen, um einen kontinuierlichen Fokus auf Nachhaltigkeitsthemen zu gewährleisten.

Im Jahr 2017 haben wir unsere Materialitätsanalyse aktualisiert. Wir haben wichtige Interessensvertreter eingeladen, um die Bedeutung von 22 Aspekten rund um unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu priorisieren, siehe Seite 38. Das Ergebnis daraus sowie der kontinuierliche Dialog mit den mit den wichtigsten Interessengruppen hilft uns, den Umfang und die Ausrichtung unserer Arbeits-, Berichts- und Kommunikationsprozesse zu verbessern. Darüber hinaus dient es als Grundlage in Bezug auf die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Unternehmensführung

Unser leitendes Führungsteam steuert unsere Strategien. Die tägliche Umsetzung von Strategien und Richtlinien zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung liegt in der Verantwortung der entsprechenden Funktionen. Strategische Fragen, insbesondere in Bezug auf die Führung der landwirtschaftlichen Betriebe, werden mit unserem Aufsichtsrat besprochen und abgestimmt.

Risikomanagement

Unser Ansatz, sorgfältige Kontrollen im Rahmen der Risikoprüfung durchzuführen, wurde in die Arbeitsweise unserer Wertschöpfungskette integriert. Wir identifizieren, verhindern und mindern Risiken im Zusammenhang mit unseren Aktivitäten, um negative Auswirkungen auf die Menschen, die Gesellschaft und das Geschäft zu minimieren. In diesem Bericht konzentrieren wir uns darauf über Fortschritte in den folgenden Bereichen zu berichten: gesellschaftliche und Mitarbeiterangelegenheiten, Umwelt, Klima, Korruption, Menschenrechte, und andere für uns wichtige Themen.

Der Bericht dient uns als jährliche Mitteilung über den Fortschritt beim Global Compact der Vereinten Nationen sowie als gesetzliche CSR-Erklärung gemäß § 99a des dänischen Konzernabschlussgesetzes.

Die englische Hauptversion wurde in mehrere Sprachen übersetzt.

Weitere Informationen finden Sie auf arla.com und im Jahresbericht 2018 von Arla.

GESUNDHEIT

Wir nutzen die *Kraft der Milch*, um die Ernährungsgewohnheiten von Millionen von Verbrauchern mitzugestalten. Unser umfangreiches Angebot an leckeren und nährstoffreichen Produkten kann weltweit zu einer gesünderen Ernährung der Verbraucher beitragen.



HÖHEPUNKTE 2018

- ▶ Externe Überprüfung der Gesundheitsstrategie – Anregungen für die weitere Entwicklung.
- ▶ Einführung von Produkten für unterwegs, die Getreide, Gemüse und Milchprodukte miteinander verbinden.
- ▶ Erfolgreicher Fokus auf Lebensmittelsicherheit – weltweit nur zwei Produktrückrufe.

Milchprodukte werden weltweit als Teil der täglichen Ernährung von der Kindheit bis ins hohe Alter empfohlen. Der Ausgangspunkt unserer Gesundheitsstrategie ist unser Engagement, gesunde und erschwingliche Milchprodukte weltweit zu fördern und anzubieten. Milch enthält von Natur aus eine der reichhaltigsten Kombinationen aus Nährstoffen, die in einer einzigen Nahrungsquelle vorkommen. Dazu zählen Kalzium, Vitamin B₂ und B₁₂, Jod, ein hoher Eiweißgehalt sowie ein breites Spektrum weiterer Vitamine und Mineralstoffe.

Lebensmittelsicherheit steht an erster Stelle

Lebensmittelsicherheit steht an erster Stelle. Wir möchten den Menschen helfen, sich gesund zu ernähren. Allerdings gilt es in erster Linie, sicherzustellen, dass der Verzehr unserer Produkte jederzeit sicher ist. Unsere kontinuierlichen Bemühungen führten zu deutlich weniger Rückrufen und Rücknahmen von Produkten. Im Jahr 2017 waren es zehn, im Jahr 2018 nur zwei. Um zu zeigen, dass wir als erstklassiger Anbieter von Premium-Lebensmitteln in noch höherem Maße Verantwortung für unsere Produkte übernehmen, haben wir einen Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsrat auf oberster Führungsebene eingerichtet.

100%

Lebensmittelsicherheit und Kundenorientierung stehen im Mittelpunkt unseres Geschäfts. Unsere Produkte werden zu 100 Prozent an Standorten mit GFSI-Zertifizierung (Global Food Safety Initiative) oder ähnlichen Auszeichnungen hergestellt. Im Jahr 2018 haben wir ungefähr 100 Kundenaudits an Produktionsstandorten durchgeführt. Bei 85 Prozent dieser Audits erhielt Arla die Bestnote. Dies belegt eine klare Übereinstimmung zwischen den Erwartungen unserer Kunden und unserer Leistung.

Kontrolle des Produktlebenszyklus

Wir verbessern die Erfassung von Qualitätsparametern und anderen Nachhaltigkeitsaspekten unserer Produkte während ihres gesamten Lebenszyklus durch die Einführung eines Systems zum Produktlebenszyklus-Management (PLM). PLM integriert Menschen, Prozesse, Daten und Systeme, um die Effizienz und Geschwindigkeit zu erhöhen. Es hilft uns auch dabei, die Transparenz und Kontrolle unserer Produktdaten zu verbessern und Informationen intern sowie extern über unsere Produkte auszutauschen. Die Einführung von PLM bei Arla wird weitere drei Jahre andauern.

Produktinnovation

Als Teil unserer Gesundheitsstrategie untersuchen wir laufend, wie wir Menschen dabei unterstützen können, sich gesund zu ernähren. Wir entwickeln neue Produkte, um den Bedürfnissen der Verbraucher gerecht zu werden. Vor kurzem haben wir eine Reihe von Produkten auf den Markt gebracht, die als gesunde Zwischenmahlzeiten dienen. Ein Beispiel ist unser neuer portionierter Porridge mit Joghurt. Ein anderes innovatives Produkt besteht aus einer Mischung aus Getreide, Hülsenfrüchten und Gemüse, um eine nahrhafte Mahlzeit für unterwegs anzubieten.

Überprüfung der Gesundheitsstrategie

Im Rahmen unserer ständigen Arbeit zur Verbesserung unserer Produkte haben wir eine Expertengruppe aus verschiedenen Bereichen der Ernährung und Gesundheit dazu eingeladen, unsere Gesundheitsstrategie kritisch zu hinterfragen. Ziel war es, die Gültigkeit der Strategie weiter zu stärken und Änderungen oder Anpassungen vorzuschlagen.

Die Experten wiesen darauf hin, dass eine der Stärken darin besteht, dass die Strategie eine präventive Denkweise hat und sich auf gute Ernährungsgewohnheiten sowie die Rolle unserer Ernährung für die Gesundheit konzentriert. Darüber hinaus ergab die Überprüfung, dass die Strategie von mehr Transparenz in Bezug auf Verbrauchermärkten profitieren würde. Die Arbeiten zur weiteren Verbesserung unserer Gesundheitsstrategie werden nun fortgesetzt.

Benchmarking im Bereich der Ernährung

Der „Access to Nutrition“-Index (ATNI) ist ein Instrument der Access to Nutrition Foundation, einer unabhängigen Non-Profit-Organisation. Er wird eingesetzt, um den Beitrag der 22 weltweit führenden Lebensmittel- und Getränkeunternehmen zu einer guten Ernährung anhand von Best Practices der Branche zu messen. Wir konnten unseren ATNI-Gesamtwert in den vergangenen zwei Jahren verbessern, sodass wir uns derzeit auf Platz 11 (2016: 14) befinden.

Nährwertkriterien für Arla®-Markenprodukte

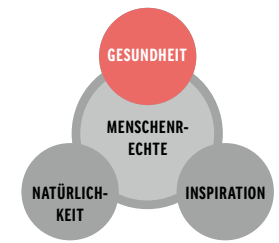
Die Nährwertkriterien von Arla® stellen den Gehalt an wertvollem Milcheiweiß und Kalzium sicher, während die Menge an Zucker, Salz und Fett begrenzt wird. Diese Kriterien sind die Leitprinzipien, die die Entwicklung gesünderer Arla®-Markenprodukte unterstützen und dadurch die Verfügbarkeit gesünderer Milchprodukte für unsere Verbraucher erhöhen.

Wir arbeiten stetig daran, dass unsere Produkte die Nährwertkriterien von Arla® erfüllen. Unser Ziel ist es, den

Anteil der Produkte, die die Kriterien erfüllen, bis 2020 auf 95 Prozent zu erhöhen. Im Jahr 2018 erfüllten 91 Prozent der Arla® Markenprodukte in den Kategorien Milch, Joghurt und Käse diese Kriterien. Dies ist auf einen Rückgang des Verkaufs von purer Milch und einen Anstieg der Joghurtmenge, die nicht den Kriterien entspricht, im Vergleich zu 2016 zurückzuführen. Die Kategorie Milchgetränke mit Aroma verbesserte sich um 16 Prozent und die Käsekatégorie um zwei Prozent im Vergleich zu 2016.

Reduzierung von Zucker

Arla® Markenjoghurt ist führend, wenn es um die Reduzierung von Zucker geht und wir verbessern unser Produktportfolio kontinuierlich. Im Jahr 2018 haben wir weitere Fortschritte erzielt, indem wir eine Reihe von aromatisierten Joghurts ohne Zuckerzusatz, Süßungsmittel, Zusatzstoffe, Stabilisatoren oder konzentrierte Fruchtsäfte auf den Markt gebracht haben. Diese Produkte sind die ersten auf dem Markt, die nur Naturjoghurt und Obst enthalten.



Richtlinien für natürliche Zutaten

Unsere technischen Richtlinien unterstützen unser Bestreben, möglichst natürliche Zutaten zu verwenden. Wir verwenden jedoch künstliche Inhaltsstoffe, um beispielsweise die Sicherheit von Produkten zu gewährleisten, die über weite Strecken transportiert werden, und um kalorienreduzierte Produkte anzubieten, die unseren Verbrauchern gesundheitliche Vorteile bringen. Wir sind bestrebt, den Einsatz künstlicher Inhaltsstoffe zu reduzieren und suchen ständig nach natürlichen Alternativen.

Verantwortungsbewusstes Marketing und gesundheitsbezogene Aussagen in der Kommunikation

Als Teil unserer Bemühungen, unseren Verbrauchern eine ausgewogene Ernährung zu erleichtern, richten wir unsere Kommunikation im Bereich Gesundheit an unseren Nährwertkriterien aus. Um ihre Relevanz zu sichern, werden gesundheitsbezogene Aussagen nur in Verbindung mit Markenprodukten von Arla® verwendet, die unsere Nährwertkriterien erfüllen.

Wir tragen eine große Verantwortung in Bezug auf die Vermarktung unserer Produkte, insbesondere gegenüber Kindern. Im Jahr 2017 trat Arla der EU-Pledge-Initiative für eine verantwortungsvolle Lebensmittelwerbung für Kinder bei. Im Jahr 2018 führte die EU-Initiative eine externe Prüfung durch, um die Einhaltung dieser Verpflichtung zu überprüfen. Der Bericht hierzu wird 2019 vorliegen. Externe Prüfungen dieser Art geben den Anstoß für eine kontinuierliche Weiterentwicklung und beflügeln unseren Wunsch, unsere Leistung zu steigern.

Gemeinsame Forschung

Wir arbeiten mit mehreren Interessensgruppen aus den Bereichen Gesundheit und Ernährung zusammen, um unser Wissen zu erweitern und gemeinsam neue Lösungen zu entwickeln, die unseren Verbrauchern Vorteile bringen. Die öffentlich-private Partnerschaft im Bereich der Ernährungsforschung – „Arla Food for Health“ – hat in Zusammenarbeit mit den Universitäten von Kopenhagen und Aarhus in Dänemark ihre Studien über die gesundheitlichen Auswirkungen von Milch und Milcherzeugnissen sowie die Rolle von Milchprodukten innerhalb einer ausgewogenen Ernährung fortgesetzt.

Im Jahr 2018 startete die Partnerschaft ihren dritten offenen Forschungsauftrag, um nach Forschungsprojekten zu suchen, die Einblicke geben, wie Milch und Milchprodukte dazu beitragen können, die Gesundheit und das Wohlbefinden von Menschen jeden Alters zu verbessern.

Derzeit laufen zehn verschiedene Forschungsprojekte. Die ersten Ergebnisse wurden 2018 veröffentlicht. Lesen Sie hier mehr über alle Projekte: www.arla.com/company/arla-food-for-health

Im Steno Diabetes Center des Universitätsklinikums Aarhus, Dänemark, wurde mit Unterstützung von Arla eine neue Universitätsprofessur für Ernährung geschaffen. Die Professur wird den Zusammenhang zwischen Ernährung und Gesundheit bei Diabetikern sowie Prä-Diabetikern untersuchen und zur weiteren Verbesserung des Gesundheitswesens beitragen.

Vorteile eines guten Frühstücks

In Schweden haben wir mit einer Stadtverwaltung und zwei weiterführenden Schulen in einer sozioökonomisch benachteiligten Gegend zusammengearbeitet, um vormittags im Klassenzimmer ein Frühstück servieren zu können. Die Initiative zielte darauf ab, Einblicke in den Zusammenhang zwischen Frühstück und Schulleistung zu geben sowie das Wohlbefinden, die Lernfähigkeit und die Konzentrationsfähigkeit der Schüler zu beurteilen. Die Auswertungen zeigen, dass durch das Frühstück die Konzentrationsfähigkeit der Schüler erhöht wurde. Die Lehrkräfte kamen zu dem Schluss, dass sich die Unterrichtsbedingungen verbessert haben. Eine weitere Folge war, dass mehr Schüler anwesend waren, wenn das Frühstück vormittags im Klassenraum anstatt vor dem ersten Unterricht in der Kantine serviert wurde.

Wir haben außerdem eine Forschungsstudie in Ghana in Zusammenarbeit mit der Washington University School of Medicine abgeschlossen. Rund 1.000 Kindern im Alter zwischen sechs und neun Jahren wurde Porridge zum Frühstück serviert – entweder pur, angereichert mit Milchprotein oder einer Kombination aus Milch- und Reisprotein. Die Studie zeigte, dass Kinder, die für Unterernährung anfällig sind, von allen drei Versionen des Porridge profitierten. Die Untersuchung zeigte zudem, dass die Kinder, denen mit Milchprotein angereicherter Porridge serviert wurde, was einem täglichen Glas Milch entspricht, in kognitiven Tests bessere Ergebnisse zeigten als die Kinder in den anderen Projektgruppen. Dies zeigt, dass es wichtig ist, weiter zu erforschen, wie Milch und Milchprodukte in Kombination mit pflanzlichen Proteinen sowohl gesunde als auch erschwingliche Lösungen schaffen können, die den Ernährungszustand und die kognitive Leistungsfähigkeit in benachteiligten Bevölkerungsgruppen verbessern.



PRIORITÄTEN 2019

- ▶ Weitere Verbesserung und Umsetzung unserer Gesundheitsstrategie, einschließlich der Arla®-Nährwertkriterien.
- ▶ Kontinuierlicher Fokus auf die Lebensmittelsicherheit.
- ▶ Das Bestreben von Arla fortführen, Zuckerzusätze zu reduzieren.

INSPIRATION

Wir inspirieren Verbraucher auf der ganzen Welt sich gut zu ernähren.
Wir denken, dass neue Ideen, kreative Lösungen und gute Entscheidungen
oft auf Zusammenarbeit und Wissensaustausch basieren.



HÖHEPUNKTE 2018

- ▶ 230 Millionen Verbraucher wurden online erreicht.
- ▶ 140.000 Schulkinder besuchten einen Bauernhof, um mehr über die Herkunft der Milch zu erfahren.
- ▶ Verstärkter Fokus auf Forschung und Zusammenarbeit im Bereich nachhaltiger Milchwirtschaft.

Unser Geschäft wird durch Inspiration angetrieben. Von unseren Genossenschaftsmitgliedern, die Erfahrungen mit neuen landwirtschaftlichen Praktiken austauschen, bis hin zu Verbrauchern, die sich inspiriert fühlen, neue Rezepte und Produkte auszuprobieren, die zu ihrem Lebensstil passen. Wir möchten auch zukünftige Generationen inspirieren, ein besseres Verhältnis zu Lebensmitteln aufzubauen. Eine Möglichkeit besteht darin, mit unseren landwirtschaftlichen Aktivitäten Kindern und Erwachsenen zu zeigen, wo Milch und Milchprodukte herkommen.

Mehr über das Leben auf einem Milchviehbetrieb erfahren

In der heutigen Welt haben viele Verbraucher keinen Zugang mehr zur Lebensmittelproduktion. Wir geben einen Einblick in die Herkunft unserer Produkte und die Arbeit, die auf den Höfen unserer Genossenschaftsmitglieder stattfindet, da wir glauben, dass mehr Wissen zu einer besseren Auswahl an Lebensmitteln führt.

Wir tun dies, indem wir unsere Landwirte in der externen Kommunikation einsetzen, von TV-Werbung bis hin zu Informationen auf den Produktverpackungen, um die Bedeutung der Herkunft der Milch und unser Genossenschaftsmodell zu unterstreichen. Unsere Landwirte in Dänemark, Schweden, Deutschland, Belgien und Großbritannien veranstalteten offene Hofstage und erreichten damit mehr als 500.000 Verbraucher. Sobald die Kühe im Frühling in Dänemark und Schweden auf die Weide kommen, wird dies sogar zu einem Online Event mit mehr als 2 Millionen Followern in 2018.

Im Laufe der Jahre haben unser „Hofentdecker Programm“, in denen wir Schüler zu den Höfen unserer Landwirte einladen, über eine Million Kinder über das Leben auf dem Bauernhof informiert. Die Besuche werden in der Regel mit Lernmaterial kombiniert, mit dem die Kinder vor und nach dem Besuch in der Schule arbeiten können. Im Jahr 2018 haben 140.000 Kinder einen Bauernhof besucht.

Fokus auf Bio

Arla möchte gesunde und natürliche Milchprodukte anbieten, um den Bedürfnissen und Vorlieben der Verbraucher auf der ganzen Welt gerecht zu werden. Wir sind der weltweit größte Anbieter von Bio-Molkereiprodukten und treiben den Bio-Milchmarkt in Schweden und Dänemark seit Jahrzehnten voran. Teil unserer Unternehmensstrategie ist es, die Kategorie der Bio-Milchprodukte weltweit weiter auszubauen.

Unsere Bio-Strategie beinhaltet auch einen starken Fokus auf Produktinnovationen. In Deutschland haben wir einen neuen Bio-Joghurt eingeführt, der nur aus Bio-Joghurt (75 Prozent) und Bio-Früchten (25 Prozent) besteht. Um unsere Bio-Position weiter zu stärken und die Verfügbarkeit von Bio-Molkereiprodukten für britische Verbraucher zu erhöhen, haben wir die Rechte zur Verwendung der Marke Yeo Valley® für Milch, Butter, Brotaufstriche und Käse erworben.

Im Nahen Osten suchen die Verbraucher ebenfalls nach neuen Produkten. Die Einführung von Arla® Organic im Nahen Osten und Nordafrika (MENA) war eine Reaktion auf den steigenden Verbrauchertrend und ein Weg für uns, unseren Handelspartnern einen Mehrwert innerhalb einer traditionellen Milchkategorie zu bieten.

Inspiration zum Kochen

Wir glauben, dass Inspiration und Wissen über das Kochen der beste Weg ist, um gute Essgewohnheiten zu entwickeln. Unser Rezeptangebot auf den Websites der einzelnen Länder, in Broschüren und über Online-Apps bietet viele Anregungen zum Kochen. In unseren europäischen Kernmärkten sehen wir eine positive Entwicklung bei der Anzahl der Verbraucher, die glauben, dass Arla ihnen dabei hilft, sich gesund zu ernähren.

In Dänemark veranstaltet unsere unabhängige Einrichtung, die Arla Foundation, jährlich Ernährungs-Camps für 1.600 Schulkinder zwischen 13 und 14 Jahren. Die Veranstaltungen werden sehr positiv bewertet. Es zeigt sich ein erhöhtes Selbstvertrauen bei den jungen Köchen sowie

großes Interesse daran, beispielsweise unbekanntes Gemüse zu probieren.

Um unseren Kontakt zu dänischen Schulkindern zu erweitern, stellen wir auch Lernmaterial zur Verfügung, mit dem die Kultur rund um die Schulmahlzeiten verbessert werden soll; indem wir uns beispielsweise ausreichend Zeit nehmen, um in einer ruhigen Umgebung zu essen und offene Einstellung zum Probieren verschiedener Lebensmittel fördern. Das Material wurde von der Arla Foundation entwickelt und im Jahr 2018 von 400 Klassen genutzt.

Verbraucher dazu inspirieren, weniger zu verschwenden

Im Laufe des Jahres wurde das Thema Lebensmittelverschwendung in vielen Ländern zunehmend heiß diskutiert. Auch wenn wir die Auswirkungen unserer Bemühungen nicht quantifizieren können, arbeitet Arla seit Jahren an dem Ziel, Lebensmittelabfälle bei den Verbrauchern zu reduzieren. Beispiele hierfür sind das Anbieten von Tipps und Tricks zur Vermeidung von Lebensmittelverschwendung im Internet und auf der Rückseite von Milchverpackungen. Auch Rezeptdatenbanken und Apps zum Kochen mit Speiseresten sowie Tools zur wöchentlichen Planung von Mahlzeiten tragen zur Inspiration bei.

500.000

Wir nehmen ein großes Interesse der Verbraucher wahr, landwirtschaftliche Betriebe zu besuchen und einen Einblick in die Herkunft der Milch sowie in die erforderliche Arbeit dahinter zu gewinnen. Im Jahr 2018 haben mehr als 500.000 Verbraucher unsere Arla Höfe besucht.



Im Jahr 2018 begann Arla Schweden mit der Kennzeichnung frischer Molkereiprodukte, darunter Milch, Sahne und Joghurt, mit „Mindestens haltbar bis, oft noch gut nach“ (Best before, often good after). Damit sollten die Verbraucher inspiriert und ermutigt werden, Produkte nicht allein aufgrund eines abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatums zu entsorgen. Bei vielen Produkten ist es in Ordnung, sie auch nach dem abgelaufenen Mindesthaltbarkeitsdatum zu konsumieren. Dies gilt insbesondere, wenn sie bei der richtigen Temperatur gelagert wurden.

Die Recycling-Quote von Verpackungen zu erhöhen, insbesondere von Kunststoffen, ist ein weiteres häufig diskutiertes Thema und für die Abfallvermeidung unerlässlich. In Großbritannien hat sich Arla mit einem Kunden zusammengetan, um die Verbraucher vom Recycling der Milchflaschen aus Kunststoff zu überzeugen. Die Verbraucher können die Verpackungen beim Einkauf scannen, um herauszufinden, wie sie ordnungsgemäß recycelt werden. In Schweden nimmt Arla an einem Recyclingwettbewerb für Schulkinder teil und nutzt die Rückseite von Milchkartons, um den Recyclingprozess zu erklären. Dies soll die Verbraucher dazu anregen, ihren Teil beizutragen.

Verbraucher in sozialen Netzwerken einbinden

In Märkten, in denen Arla® eine bekannte Marke ist, sind die sozialen Netzwerke heute wichtigste Plattform für

Verbraucher, um Fragen zu stellen und ihre Meinungen kundzutun. In Nordeuropa wurden im Jahr 2018 mehr als 80.000 Anfragen bei unserem Kundendienst eingereicht. Unsere Websites zählten auf elf Märkten über 230 Millionen Besucher (2017: 148 Millionen), was zu vielen Interaktionen führte.

Arla verwendet zunehmend Kurzfilme, um die Verbraucher zum Kochen anzuregen, Tipps und Tricks zu teilen aber auch um Themen wie nachhaltige Landwirtschaft und verstärktes Recycling von Verpackungen anzusprechen. Um das Engagement und das Wissen über die Landwirtschaft bei schwedischen 15- bis 25-Jährigen zu verbessern, wurden im Laufe des Jahres zwei neue Social-Media-Initiativen ins Leben gerufen.

Einbindung der Landwirte in die Genossenschaft

Als starke und visionäre Genossenschaft benötigt Arla ein Team aus zukünftigen Vertretern aus der Landwirtschaft. Mit dem Schulungsprogramm Arla Next möchten wir mehr Arla Landwirte dazu motivieren, gewählte Vertreter zu werden. Wir bieten ein internationales Netzwerk innerhalb der Genossenschaft an. Das derzeitige Schulungsprogramm wird Anfang 2019 mit 55 Teilnehmern aus Dänemark, Schweden, Großbritannien und Zentraleuropa abgeschlossen. Die Teilnehmer können sich für die bevorstehenden Wahlen 2019 bewerben.

Bei unserem Mentoring-Programm schließen sich gewählte Mitglieder der Vertreterversammlung mit neu gewählten Vertretern aus einem anderen Land zusammen. Das derzeitige Mentoring-Programm umfasst 38 Paare. Es endet auf der Sitzung der Vertreterversammlung im Februar 2019.

Bei lokalen Treffen der Landwirte (früher als Arla Seminare bezeichnet) treffen sich die Landwirte in kleineren Gruppen, um aktuelle Themen zu diskutieren. Jeder Markt hat spezifische Ziele für den Anteil der Landwirte, die an diesen Treffen teilnehmen.

Weitere Verbesserung der Fähigkeiten im Bereich der Betriebsführung

Wir unterstützen unsere Landwirte dabei, ihre Managementfähigkeiten zu verbessern, damit sie den Herausforderungen der Milchviehhaltung gerecht werden, einschließlich der Volatilität der globalen Milchindustrie. In Großbritannien haben wir das Arla R500 Resilience-Programm mit Schwerpunkt auf die Verbesserung des Personalmanagements sowie die Stärkung technischer und finanzieller Fähigkeiten auf den Weg gebracht. Über 300 Genossenschaftsmitglieder arbeiten in 16 Benchmarking-Diskussionsgruppen in ganz

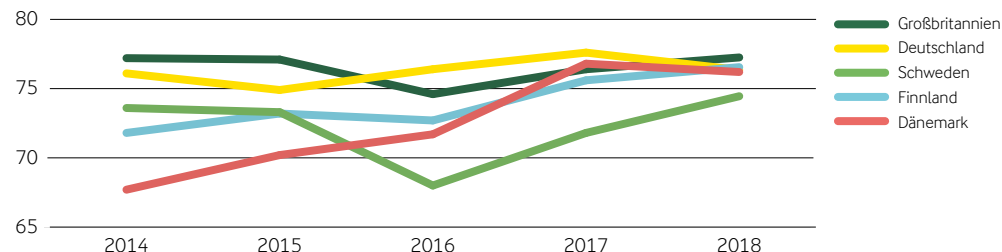
Großbritannien zusammen, um bewährte Vorgehensweisen auszutauschen.

Partnerschaft zur Förderung der lokalen Milchproduktion

Seit dem Jahr 2012 arbeitet Arla mit der chinesischen Mengniu Dairy Company zusammen, um den Tierschutz, die Milchqualität, die Lebensmittelsicherheit, die Umweltverträglichkeit, das Know-how und das Fachwissen in der chinesischen Milchproduktion zu verbessern. Im Jahr 2018 lag der Schwerpunkt der Zusammenarbeit darauf, die Kompetenz und das Fachwissen der Landwirte, Landarbeiter und Mitarbeiter, die in der Systemunterstützung für die Milchproduktion tätig sind, weiterzuentwickeln. Hierfür wurden verschiedene Seminare mit insgesamt über 1.000 Teilnehmern, mehrere Workshops in landwirtschaftlichen Betrieben und Beratungen auf lokalen Höfen durchgeführt. Zudem wurde ein monatlicher Newsletter mit Tipps und Artikeln zur Milchproduktion veröffentlicht.

Die Partnerschaft ist für ein Projekt mit sieben teilnehmenden Betrieben und insgesamt fast 30.000 Milchkühen verantwortlich, das auf Kosteneinsparungen bei der Milchproduktion abzielt. Ziel ist es auch, das

Marktreputation



Die Grafik zeigt die Gesamtpunktzahl auf einer Skala von 0 bis 100 (0 = schlechtester Wert, 100 = bester Wert), wobei ein Wert oberhalb von 70 als gut gilt. Diese Bewertungen erhielt Arla von Verbrauchern in einer Umfrage, die im Frühjahr 2018 von Experten des Reputationsinstitute durchgeführt wurde.



Einkommen der landwirtschaftlichen Betriebe und die Kompetenzen der Mitarbeiter zu verbessern. Darüber hinaus werden lokale Berater mit Fachwissen versorgt und dafür qualifiziert, diesen Ansatz auf weitere landwirtschaftliche Betriebe auszuweiten. Aufgrund des Erfolgs unserer Zusammenarbeit wurde das Projekt um weitere drei Jahre verlängert, um die Effizienzsteigerung der landwirtschaftlichen Betriebe fortzusetzen.

Arla ist sich bewusst, welche Rolle es als globales Lebensmittelunternehmen und Genossenschaft spielt und erweitert diesen gemeinschaftlichen Ansatz auch auf andere Märkte.

In Bangladesch, wo die lokale Milchproduktion nur 40 Prozent der lokalen Nachfrage deckt, hat Arla eine Vereinbarung zur Unterstützung der Entwicklung der lokalen Milchproduktion unterzeichnet, die die Weiterentwicklung der lokalen Milchproduktion mit unserem Wissen über nachhaltige Milchwirtschaft, Lebensmittelsicherheit und Technologie unterstützt.

Zusammenarbeit mit Lieferanten

Als Genossenschaft schätzen wir unsere Stärke, mit anderen zusammenzuarbeiten, um unser Geschäft weiterzuentwickeln. In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten können wir sowohl ihre als auch unsere Leistung in Bezug auf Qualität, Effizienz und Umweltbeeinflussung verbessern.

Arla hat Palmöl als Risikobestandteil identifiziert und ist sich der ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Herausforderungen vieler Palmölplantagen bewusst. Um die Arbeitsbedingungen in Indonesien zu verbessern, unterstützten wir lokale Workshops in Zusammenarbeit mit unserem Hauptlieferanten von Palmöl. Unser vorrangiges Ziel war es, das Verständnis der Lieferanten in Bezug auf Arbeitsfragen zu erhöhen und die Arbeitsweise bei der Verwaltung der Plantagen zu verbessern. Durch die Workshops erhalten die Lieferanten auch ein tieferes Verständnis für unsere Erwartungen an eine verantwortungsbewusste Beschaffung.

Die Zusammenarbeit mit den Lieferanten kann auch die Prozesseffizienz verbessern und den Ressourcenverbrauch reduzieren. Ein Projekt, das in Zusammenarbeit mit einem Anbieter von Reinigungsmitteln durchgeführt wurde, hat dazu geführt, dass 95 Prozent unserer Standorte ihre Prozesse optimiert haben. Hierdurch sparen sie nun Wasser, Chemikalien, Heizkosten, Produktabfälle sowie Energie ein. 62 Projekte wurden abgeschlossen und über 300 weitere befinden sich in Planung.

Erfahrungsaustausch zur verantwortungsbewussten Beschaffung

Wir beteiligen uns an einem zweijährigen Pilotprojekt, bei dem neue Richtlinien getestet werden, um die Praktiken der verantwortungsbewussten Beschaffung und des Lieferkettenmanagements weltweit zu verbessern. Die Richtlinien wurden von der OECD (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) sowie der FAO (Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen) herausgegeben. Sie zielen darauf ab, Risiken zu minimieren, die beispielsweise im Zusammenhang mit Menschen- und Arbeitsrechten, dem Tierschutz und Tiergesundheit bestehen, sowie Technologie und Innovation zu fördern.

Gemeinsame Forschung und Entwicklung

Arla ist ein aktives Mitglied globaler Netzwerke und Organisationen mit dem Ziel, sein Wissen sowie vorwettbewerblichen Entwicklungen in der Branche beizutragen. Im Jahr 2018 beteiligten wir uns an einem Projekt der Initiative für nachhaltige Landwirtschaft (Sustainable Agriculture Initiative). Hierbei wurde ein Business-to-Business-Modell entwickelt und getestet, das die Umsetzung der Rahmenvereinbarung des Dairy Sustainability Framework, eine gemeinsame Initiative der globalen Milchindustrie, durch das Unternehmen beurteilt.

An dem Pilotprojekt nahmen fünf Kunden von Arla teil, die mit uns einen engen Dialog über unseren Ansatz zur Förderung einer nachhaltigen Milchwirtschaft geführt haben. Ziel ist es, ein Modell zu finden, damit diese Arbeitsweise auf solide und rationelle Weise unseren

Kunden, Arla und anderen Anbietern von verantwortungsvollen Molkereiprodukten nutzt.

Wir engagieren uns auch bei Forschungsprojekten an Universitäten und Instituten, um die Nachhaltigkeit der Milchviehhaltung weiter zu verbessern und die Rolle der Milchprodukte in einer nachhaltigen Ernährung besser zu verstehen. Beispiele sind u. a.:

- Ein vierjähriges Forschungsprogramm zu Milchprodukten in nachhaltigen Ernährungsformen aus nachhaltiger Lebensmittelbeschaffung in Zusammenarbeit mit der schwedischen Landwirtschaftsstiftung für Agrarforschung.
- Eine fünfjährige Professur sowie ein Forschungsprojekt zu verbesserter Futtermittelleffizienz und nachhaltiger Milchproduktion am von Arla gesponserten Centre for Circular Bioeconomy der Universität Aarhus.

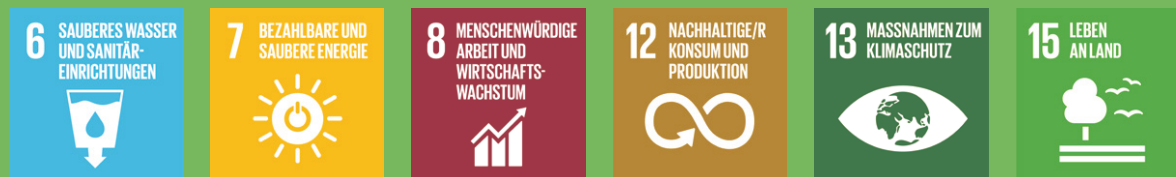
PRIORITÄTEN 2019

- ▶ Weiterer Fokus auf Anregungen zu guten Essgewohnheiten.
- ▶ Wissensaustausch mit Landwirten und Lieferanten.
- ▶ Verbraucher dazu anregen, Abfall von Lebensmitteln und Verpackungen zu reduzieren.



NATÜRLICHKEIT

Mit unserem Fokus auf eine nachhaltige Milchproduktion können auch die zukünftigen Generationen der wachsenden Weltbevölkerung die Vorzüge nahrhafter Milchprodukte genießen.



HÖHEPUNKTE 2018

- ▶ 9.000 Landwirte bewerteten vierteljährlich ihre Kühe – mit Fokus auf das Tierwohl.
- ▶ Verstärkter Fokus auf Verpackungen, um die Auswirkungen auf das Klima zu reduzieren und die Wiederverwertbarkeit zu verbessern.
- ▶ Entwicklung einer langfristigen Umweltstrategie – über 2020 hinaus.

Zusammen mit unseren Genossenschaftsmitgliedern sind wir in der einzigartigen Lage, mit jedem Teilnehmer aus unserer Wertschöpfungskette zusammenarbeiten zu können, um einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Zukunft zu leisten. Wir nehmen die Herausforderungen ernst, vor denen unser Planet steht, und arbeiten kontinuierlich daran, die negativen Auswirkungen unserer Produktion zu verringern.

Wir wissen, dass die Milchproduktion Auswirkungen auf das Klima hat. Seit vielen Jahren arbeiten wir an diesem Thema, denn es ist unser wichtigstes Anliegen. Daher haben wir Ziele und Emissionsgrenzen für die landwirtschaftlichen Betriebe in unserer Strategie für eine nachhaltige Milchviehhaltung sowie für unsere Wertschöpfungskette in unserer Umweltstrategie 2020 festgelegt.

Fortschritte bei der nachhaltigen Milchwirtschaft

Das Ziel unserer Strategie für eine nachhaltige Milchwirtschaft ist es, die Emissionen von Treibhausgasen aus landwirtschaftlichen Betrieben von 1990 bis 2020 um 30 Prozent pro Kilogramm Milch zu reduzieren. Im Jahr 2018 haben wir unsere Arbeit mit CO₂-Prüfungen in landwirtschaftlichen Betrieben fortgesetzt, um Landwirten Empfehlungen zur weiteren Verringerung dieser Emissionen zu geben. Die Emissionen auf Betriebsebene sind im Jahr 2017 24 Prozent (2016: 23 Prozent) gesunken.

Viele Arla Landwirte produzieren erneuerbaren Strom auf Basis von Solar, Wind- oder Biogas. Die produzierte Menge ist vergleichbar mit 61 Prozent des jährlichen Verbrauchs eines Betriebs. Ab Januar 2019 werden unsere Bio-Landwirte in Dänemark ihren Nettostromverbrauch in der Landwirtschaft decken können, indem sie Zertifikate für Elektrizität aus erneuerbaren Energiequellen beziehen. Die Bio-Landwirte in Schweden haben dies bereits umgesetzt.

Ein wichtiger Beitrag der Arla Höfe zu positiven Auswirkungen auf die Umwelt sind Ökosystemleistungen, wie die Kohlenstoffaufnahme in Grasland, Hecken und Weideland, wodurch der Klimawandel gemildert wird. Dennoch



gibt es keinen wissenschaftlichen Konsens darüber, wie die CO₂-Sequestrierung in der Milchviehhaltung zu berechnen ist. Um eine Methode zur Einschätzung der CO₂-Sequestrierung in landwirtschaftlichen Betrieben zu entwickeln, haben wir zusammen mit anderen großen Unternehmen der Lebensmittelindustrie ein Projekt initiiert. Das Endergebnis ist eine Methode, die Landwirte dabei unterstützt und ermutigt, Maßnahmen sowie Praktiken zur Förderung der CO₂-Sequestrierung anzunehmen und umzusetzen.

Darüber hinaus investieren wir in die Forschung für eine nachhaltigere Milchproduktion. In Dänemark finanziert Arla in Zusammenarbeit mit dem Centre for Circular Bioeconomy der Universität Aarhus eine Professur, um ein fünfjähriges Forschungsprojekt zu leiten, das die Auswirkungen der Milchproduktion auf das Klima reduzieren soll. In Schweden finanziert Arla in Zusammenarbeit mit

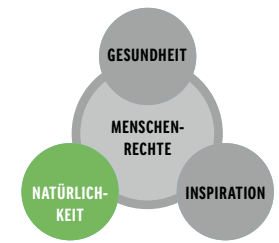
der schwedischen Stiftung der Landwirte für Agrarforschung die Erforschung nachhaltig produzierter Milchprodukte als Bestandteil einer nachhaltigen Ernährung. Fünf Projekte befassen sich damit, wie sich die negativen Auswirkungen der Milchviehhaltung verringern lassen, wie die positiven Auswirkungen gemessen und erhöht werden können sowie mit methodischen Entwicklungen, um die Debatte über nachhaltige Lebensmittel zu fördern. Weitere Beispiele für die Zusammenarbeit in der Forschung finden Sie auf Seite 14.

Erhöhte Transparenz mit Arlagården® Plus

Arlagården® Plus ist unser digitales Dokumentationszentrum, das unsere Transparenz erhöht und den Genossenschaftsmitgliedern hilft, ihre landwirtschaftlichen Betriebe kontinuierlich zu verbessern. In jedem Quartal geben die Arla Landwirte detaillierte Informationen über ihren Betrieb ein, zum Beispiel über das Wohlergehen der

Tiere. Sie verwenden einen systematischen Ansatz, um das Wohlbefinden jeder Kuh individuell zu beurteilen. Im Ergebnis soll das Tierwohl der einzelnen Kuh mehr im Mittelpunkt stehen. Auch sollen gezielte Maßnahmen zur Problembeseitigung ergriffen werden. Die Landwirte geben auch Informationen über landwirtschaftliche Verfahren, die Erzeugung erneuerbarer Energien sowie Daten zur Flächennutzung ein. Zum Jahresende 2018 hatten sich 84 Prozent unserer Genossenschaftsmitglieder angemeldet, die 96 Prozent des Milchpools ausmachen.

Die Erfahrung aus der Arbeit mit dem Ende 2017 eingeführten Dokumentationszentrum ist positiv. Die Informationen sind für Landwirte ein nützliches Instrument, um das Wohlergehen der Tiere und andere landwirtschaftliche Leistungen beurteilen zu können.





In Zusammenarbeit mit der Universität Kopenhagen in Dänemark entwickeln wir einen Tierwohlindex. Der Index wird eine gemeinsame Grundlage für die Diskussion und das systematische Arbeiten mit dem Tierwohl in den landwirtschaftlichen Betrieben schaffen. Außerdem wird es das Tierwohl weiter verbessern.

Das Dokumentationszentrum unterstützt nicht nur bei der Verwaltung der Milchkühe unserer Genossenschaftsmitglieder, sondern stellt auch Informationen zur Verfügung, um den Dialog mit Konsumenten und Kunden zu gestalten, die zunehmend an der Nachhaltigkeit unserer Produkte interessiert sind, insbesondere im Bereich der Tierpflege, Fütterung und Flächennutzung.

Quantifizierung von Klimaauswirkungen

Gemeinsam mit externen Experten haben wir wissenschaftsbasierte Ziele für Arla entwickelt, ein zunehmend angewandter Ansatz, um die Verantwortung für das Erreichen des Pariser Abkommens zu übernehmen und einen maximalen Temperaturanstieg unter zwei Grad Celsius sicherzustellen. Im November haben wir unsere festgelegten Ziele zur Genehmigung an die SBTI (Science Based Targets Initiative) übermittelt.

Als Teil dieses Prozesses haben wir die Gesamtklima- auswirkungen von Arla für Milcherzeugung, Transport, Produktion und der Verpackung berechnet. Basierend auf

Informationen aus dem Jahr 2015 belaufen sie sich auf 18,4 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen. Diese Arbeit zur Quantifizierung unserer Auswirkungen auf das Klima bildet die Grundlage für unsere Zielsetzung nach 2020.

Strukturierte Arbeit zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen

Lebensmittelabfälle sind ein wichtiges Thema, das in der öffentlichen Debatte in letzter Zeit zunehmend Beachtung gefunden hat. Seit Jahren ist es das Ziel von Arla, die Lebensmittelabfälle in der Produktion und auf Verbraucherebene zu halbieren. Allerdings wurde erst vor kurzem eine Methodik zur Quantifizierung und Meldung von Lebensmittelabfällen vereinbart. Arla hat beschlossen, diesen Standard auf die Produktionskette anzuwenden und darüber zu berichten. Als Basisjahr wird das Jahr 2015 herangezogen. Die Ergebnisse zeigen, dass wir Lebensmittelabfälle auf unter zwei Prozent des Rohstoffverbrauchs reduziert haben.

Lebensmittelabfälle auf Verbraucherebene können derzeit nicht in gemeinsamer Form quantifiziert werden. Allerdings befassen wir uns aktiv mit dem Entwickeln von Methoden, um mit dieser Komplexität umzugehen. Wir befinden uns außerdem mit Experten, wie dem Waste and Resources Action Programme (WRAP) in Großbritannien, im Dialog. Momentan engagieren wir uns dafür, die

Konsumenten dazu zu bewegen, Lebensmittelabfälle zu reduzieren. Weitere Informationen zu unserer Arbeitsweise finden Sie auf Seite 12.

Die wichtigste Maßnahme zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen besteht darin, die Menge des als Produkt verkauften Rohstoffes zu maximieren. Im Jahr 2018 wurde ein Modell zur Erfassung von Lebensmittelabfällen an unseren Standorten eingeführt. Hiermit sollen die Entstehungsorte und die Ursachen von Lebensmittelabfällen ermittelt werden. Auch gilt es, strukturierte Maßnahmen zur Beseitigung von Lebensmittelabfällen zu erleichtern.

Wenn Produkte nicht verkauft werden können, spenden wir sie teilweise gemeinnützigen Tafeln. Unser bevorzugter Partner ist die FEBA (European Food Banks Federation). Andere bevorzugte Verwendungszwecke für unsere Überschuss- und Nebenprodukte aus der Produktion sind Tierfutter und die Wiederaufbereitung. Die häufigste Art der Verwendung unserer Lebensmittelabfälle ist die anaerobe Vergärung, gefolgt von Abwasser- und Bodenaufbereitung. Durch die Überwachung der Mengen und Ziele kann Arla Verbesserungspotenziale beim Einsatz von Ressourcen in der Wertehierarchie erkennen und die wertvollen Nährstoffe in den Rohstoffen besser nutzen.

Im Jahr 2018 haben wir uns der Initiative Friends of Champions 12.3 angeschlossen, einem Netzwerk aus Organisationen und Unternehmen, deren Schwerpunkt auf einer Halbierung von Lebensmittelabfällen bis 2030 liegt. Darüber hinaus beteiligen wir uns an einem Projekt der Royal Swedish Academy für Ingenieurwissenschaften in Schweden mit dem Ziel, ein nationales Meldesystem für Lebensmittelabfälle in der Wertschöpfungskette von Lebensmitteln zu schaffen.

Umweltstrategie 2020

Die Umweltstrategie 2020 legt bei Arla auch die eigenen Ziele für das Umwelt- und Klimaengagement fest. Zur Erreichung unserer Ziele sehen wir sowohl Möglichkeiten als auch Herausforderungen. Wir haben uns dazu verpflichtet, die Treibhausgasemissionen in den

Bereichen Betrieb, Verpackung und Transport bis 2020 um 25 Prozent zu senken, verglichen mit dem Stand von 2005. Seit 2005 sind die gesamten Klima- auswirkungen bei Arla um 22 Prozent zurückgegangen, obwohl die Produktionsmengen gestiegen sind.

Energieeffizienz und erneuerbare Energien

Das mit Abstand größte Projekt, das 2018 initiiert wurde (und 2020 abgeschlossen sein soll), ist eine Steigerung der Energieeffizienz bei Nørre Viium in Dänemark. Mit einer Nettoinvestition von 23 Mio. DKK werden erhebliche Einsparungen beim Einsatz von Erdgas erzielt. Unser Ziel ist es, bis 2020 mindestens 50 Prozent erneuerbare Energien auf Unternehmensebene einzusetzen, unter Berücksichtigung der nationalen Gesetzgebung und Verfügbarkeit. 2018 haben wir standortübergreifend in Projekten zur Verbesserung der Energieeffizienz, zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien sowie zur Verringerung der Klima- auswirkungen zusammengearbeitet. So konnten wir im Jahr 2018 die Auswirkungen aus unserem operativen Geschäft um 25 Prozent seit 2005 reduzieren und unser Ziel damit zwei Jahre früher als geplant erreichen.

Wassereinsparungen

Im Jahr 2018 konzentrierte sich Arla auf Standorte, an denen Umweltgenehmigungen die Produktions- oder Expansionspläne einschränken können. Wir suchen laufend nach Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung. Im Jahr 2018 haben wir den Wasserverbrauch deutlich um rund eine Millionen m³ im Vergleich zu 2017 reduziert.

84%

Zum Jahresende 2018 hatten sich 84 Prozent unserer Genossenschaftsmitglieder angemeldet.



Verbesserungen beim Transport

Unser Klimaziel beim Transport bleibt eine Herausforderung, da die Verfügbarkeit von Biokraftstoffen niedrig ist und die Kosten in vielen Ländern hoch sind. Insgesamt hat Arla die Klimaauswirkungen des Transports von 2005 bis 2018 um 12 Prozent reduziert.

Im Jahr 2018 änderte sich die EU-Verordnung zu Biokraftstoffen mit potenziellen Auswirkungen auf Verfügbarkeit und Kosten. Arla ist es wichtig, dass die Investitionen auf stabilen Richtlinien basieren. In Schweden zum Beispiel investieren wir in Fahrzeuge, die mit verschiedenen Kraftstoffen betrieben werden können, da wir bestrebt sind, unseren Transport ohne fossile Brennstoffe zu gestalten.

Klimaziel bei Verpackungen erreicht

Unser Ziel aus der Umweltstrategie 2020, die Klimaauswirkungen von Verpackungen gegenüber 2005 um 25 Prozent zu reduzieren, haben wir bereits erreicht. Dies ist das Ergebnis einer kontinuierlichen Gewichtsreduzierung

der einzelnen Verpackungsformate, ohne dabei die Funktionalität zu beeinträchtigen, sowie der Erhöhung des Anteils an Verpackungsmaterialien aus nachwachsenden und recycelten Rohstoffen. Wir übernehmen außerdem weiterhin die Verantwortung für die Beschaffung verantwortungsbewusst produzierter Verpackungsmaterialien, zum Beispiel von Karton und Papier mit FSC-Zertifikat (Forest Stewardship Council).

Als Reaktion auf die Debatte über Kunststoffe, unzureichendes Recycling und Abfall im Jahr 2018 haben wir unsere Verpackungsziele und Bestrebungen neu ausgerichtet und Ressourcen eingesetzt, um zu ermitteln, wie weitere Verbesserungen in Bezug auf die Verringerung der Auswirkungen auf das Klima und die Wiederverwertbarkeit erzielt werden können.

Für viele unserer Produkte ist Kunststoff derzeit die beste Wahl des Verpackungsmaterials, unter anderem aus Gründen der Lebensmittelsicherheit und Haltbarkeit.

Wenn die Bestimmungen zur Lebensmittelsicherheit dies zulassen, verwenden wir recycelten Kunststoff, Kunststoffe aus erneuerbaren Quellen sowie für das Recycling geeignete Kunststoffe. Auf diese Weise tragen wir dazu bei, dass Kunststoffe zu einem größeren Anteil in unserem System zirkulieren und die Klimaauswirkungen der verwendeten Kunststoffmaterialien reduziert werden.

Recycling von Verpackungsmaterial

Unser Ziel ist es, dass unser Verpackungsmaterial im Jahr 2020 zu 100 Prozent recycelbar ist. Derzeit können 89 Prozent der Verpackungen von Arla in unseren Kernmärkten recycelt werden. Um die letzte große Lücke zu schließen und dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, arbeiten wir mit unserem Forschungs- und Lieferantennetzwerk an innovativen Verpackungsmaterialien und -lösungen.

Die Recyclingmöglichkeiten variieren je nach Land und örtlicher Zuständigkeit. Um die Recyclingmöglichkeiten zu verbessern, engagiert sich Arla bei verschiedenen Initiativen. Beispielsweise arbeitet Arla mit dänischen Gemeinden zusammen, um die Recyclingsysteme zu verbessern und Abfall zu vermeiden. Außerdem trägt Arla zur Finanzierung von Recyclingsystemen in Schweden sowie Deutschland bei und treibt die Entwicklungen in Großbritannien durch die freiwillige Verpflichtung nach dem Courtauld-Commitment-Programm voran.

Ein Problem in Bezug auf Verpackungen ist der Export von Produkten in Länder, in denen Verpackungsabfall- und Recyclingsysteme fehlen oder nicht optimal genutzt werden. In diesen Ländern können die Verpackungen

unserer Produkte Ökosysteme beeinträchtigen und stören. Ein Beispiel ist Bangladesch, wo Milchpulver in Portionspackungen verkauft wird. Das Produkt hilft bei der Bekämpfung der Unterernährung anfälliger Verbrauchergruppen, da es ein zugängliches und erschwingliches Nahrungsmittel ist. Es besteht jedoch das Risiko, dass die Beutel nicht ordnungsgemäß entsorgt werden und als Abfall in der Natur landen. Um die negativen Auswirkungen abzumildern, haben wir mit NGOs Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtert, um gemeinsam mit den lokalen Interessengruppen einen Weg zu finden, den Umgang mit Verpackungsabfällen zu verbessern.

Unsere Nachhaltigkeitsziele

Arla hat eine neue langfristige Umweltstrategie „Green Ambition“ entwickelt, die sich auf folgende drei Bereiche konzentriert: besseres Klima, saubere Luft und sauberes Wasser sowie mehr Natürlichkeit. Diese Bereiche sind vorrangig, da Arla hierauf den größten Einfluss hat. Dies war das Ergebnis der 2015 durchgeführten Studie „Environmental Profit and Loss“ sowie anderer Forschungsergebnisse. In diesen Gebieten besteht auch die Gefahr, dass Arla dazu beiträgt, die so genannten planetarischen Grenzen zu überschreiten, was dazu führt, dass die Erdsysteme destabilisiert werden. Darüber hinaus sind dies auch Bereiche, in denen wir zu verschiedenen Zielen der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung beitragen können.

Im Jahr 2019 werden für jeden Bereich detaillierte Ziele und Pläne entwickelt, bevor die neue Umweltstrategie ab 2020 umgesetzt werden kann.

PRIORITÄTEN 2019

- ▶ Fokus auf die Ziele der Umweltstrategie 2020, einschließlich nachhaltiger Milchwirtschaft.
- ▶ Weitere Verbesserungen bei der Verpackung, einschließlich Produktentwicklung und Innovation.
- ▶ Weiterentwicklung der neuen Umweltstrategie über 2020 hinaus, einschließlich wissenschaftsbasierter Ziele.

Verbesserte Verpackung

Bei der täglichen Herstellung von Millionen von Produkten können schrittweise kleine Verbesserungen der Verpackung große Auswirkungen haben. Wenn wir neue innovative Lösungen einführen, können wir diese unternehmensweit skalieren und so zu einem Wandel beitragen.

Wir haben drei Leitsätze, um unsere Verpackung weiter zu verbessern: Nachwachsende Rohstoffe, Kreislaufwirtschaft und Zusammenarbeit bei der Wertschöpfungskette. Im Jahr 2018 haben wir mehrere neue Verpackungen auf den Markt gebracht, die diese Prinzipien erfüllen. Unser Fokus lag insbesondere auf Kunststoffen. Wir wollen auf nachwachsende Rohstoffe umsteigen und unsere Verpackungen sollten recycelbar sein. Wir möchten auch die Verwendung von recyceltem Kunststoff erhöhen und gleichzeitig die Lebensmittelsicherheit gewährleisten. Zur Verwendung von hochwertig recycelten Kunststoffen beizutragen ist wichtig, damit er länger in unserem System zirkulieren kann.

3 MÖGLICHKEITEN
FÜR EINE VERBESSERTE VERPACKUNG



NACHWACHSENDE ROHSTOFFE

Wir reduzieren die Treibhausgasemissionen unserer Verpackungen, indem wir weniger Kunststoffe aus fossilen Rohstoffen und mehr aus nachwachsenden Quellen verwenden. Unsere Milchkartons aus brauner Pappe, die seit 2017 in Schweden verwendet werden, wurden jetzt auch in Dänemark und den Niederlanden eingeführt. In Kombination mit der Verwendung von Kunststoffen aus nachwachsenden Rohstoffen hat diese Innovation die Treibhausgasemissionen pro Verpackung um bis zu 35 Prozent gesenkt.



KREISLAUF- WIRTSCHAFT

Unsere Verpackungen müssen in den Kernmärkten, in denen sie verkauft werden, recycelbar sein und mehr recycelte Materialien enthalten. In der Molkerei Nijkerk in den Niederlanden werden Produkte, die zuvor in weißem HDPE-Kunststoff (High Density Polyethene) verpackt wurden, nun in klarem PET mit PET-Hüllen verpackt. Neben der Verbesserung der Wiederverwertbarkeit wurde das Flaschengewicht um etwa 20 Prozent reduziert.



Die Molkerei Aylesbury in Großbritannien führt die Kampagne für eine verbesserte Verpackung in der Branche an, indem sie 40 Prozent recyceltes Material von bereits vorhandenen Flaschen verwendet.



Die durchsichtigen Plastikdeckel von Crème Fraîche und To-Go-Behchern bestehen jetzt zu 85 Prozent aus recyceltem PET, wodurch die Auswirkungen auf das Klima um etwa 70 Prozent gesenkt werden.



ZUSAMMENARBEIT IN DER WERTSCHÖPFUNGSKETTE

Für die weitere Entwicklung arbeiten wir eng mit unseren Verpackungslieferanten zusammen. Wir kooperieren auch mit Interessengruppen wie Gemeinden und NGOs, um das Recycling unserer Verpackungen zu verbessern. Dabei sind wir auch auf die Unterstützung der Verbraucher angewiesen.

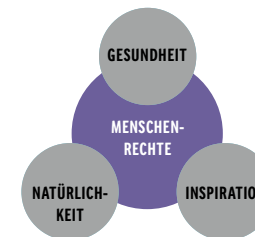
MENSCHEN- RECHTE

Wir verpflichten uns, die Menschenrechte zu achten sowie Menschen und Gesellschaften in unserer Wertschöpfungskette im Einklang mit unseren Werten positiv zu beeinflussen.



HÖHEPUNKTE 2018

- ▶ Seminare in Nigeria, um Menschenrechtsrisiken in der Wertschöpfungskette von Molkereiprodukten zu identifizieren.
- ▶ Fortsetzung der Partnerschaften mit GAIN Nordic und DanChurchAid in Sambia und Äthiopien.
- ▶ Verpflichtung gegen Zwangsarbeit vorzugehen, wurde in die Mitgliedschaftsbedingungen unserer Landwirte aufgenommen.



Die Achtung der Menschenrechte ist der Schlüssel zu einer nachhaltigen Entwicklung. In den vergangenen Jahren haben wir unseren Fokus auf die Menschenrechte verstärkt, insbesondere in aufstrebenden Märkten, aber auch in etablierten Märkten. Unsere kontinuierliche Arbeit in diesem Bereich minimiert das Risiko, dass die Geschäfte von Arla negative Auswirkungen auf die Menschenrechte haben. Zudem tragen wir so dazu bei, die Ziele der Vereinten Nationen (UN) für nachhaltige Entwicklung zu erfüllen, beispielsweise durch die Schaffung menschenwürdiger Arbeitsplätze.

Unternehmensführung und Richtlinien

Arla setzt sich dafür ein, dass die Menschenrechte respektiert werden. Wir binden unsere Menschenrechtspolitik kontinuierlich in unsere Geschäftsprozesse und -pläne ein. Damit halten wir die UN-Leitsätze für Wirtschaft und Menschenrechte ein. Menschenrechte sind ein wiederkehrendes Thema auf der Agenda unseres Top-Managements, da es für Arla wichtig ist, darauf fokussiert zu bleiben und die Kompetenzen in diesem Bereich kontinuierlich auszubauen.

Due-Diligence-Prozess für Menschenrechte

Im Laufe des Jahres haben wir die systematische Umsetzung unseres Due-Diligence-Prozesses für Menschenrechte in Übereinstimmung mit den Grundprinzipien der UN-Leitsätze für Wirtschaft und Menschenrechte fortgesetzt, siehe Abbildung unten.

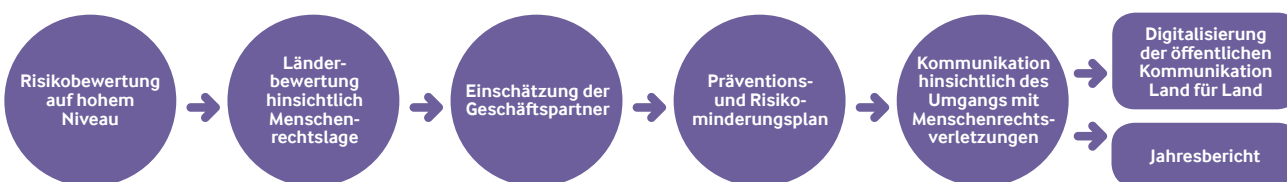
Als multinationales Molkereiunternehmen haben wir eine große Anzahl von Einheiten und Organisationen in

unserer Wertschöpfungskette. Daher haben wir uns auf unsere außereuropäischen Wachstumsmärkte fokussiert, in denen wir aufgrund nationaler Gegebenheiten sowie der Komplexität unserer Geschäftstätigkeit das höchste Risiko negativer Auswirkungen haben.

Es ist für Arla unerlässlich, verantwortungsvoll zu handeln. Wir erwarten von unseren Geschäftspartnern, dass sie denselben Standards entsprechen. Wenn wir in diesen Märkten ein neues Joint Venture eingehen, führen wir eine sorgfältige Kontrolle im Rahmen der Risikoprüfung durch, um auszuschließen, dass Arla möglicherweise einen negativen Einfluss – ob direkt oder indirekt – haben könnte.

In Indonesien haben wir uns in diesem Jahr beispielsweise darauf konzentriert, den Prozess der Unternehmensintegration zu unterstützen, um nachteilige Auswirkungen auf die Menschenrechte in unseren Joint-Venture-Aktivitäten zu verhindern. Zum Jahresende wurden unserem Geschäftspartner Sanktionen der Zertifizierungsstelle Roundtable on Sustainable Palm Oil (RSPO) wegen nachteiliger Auswirkungen auf die Menschenrechte auf Palmölplantagen auferlegt. Hierzu haben wir uns mit unserem Partner eng ausgetauscht, aktualisierte Unterlagen erhalten und einen konstruktiven sowie offenen Dialog mit RSPO gefördert. Wir verfolgen diesen Vorgang weiter und erwarten von unserem Partner, sich an geltende Vorschriften zu halten.

Darüber hinaus legen wir großen Wert darauf, die Menschenrechtslage in Märkten einzuschätzen, in denen wir über Produktionsanlagen verfügen, einschließlich Saudi-Arabien und Bangladesch.



Due-Diligence-Prozess für Menschenrechte

Durch die Verbesserung unserer „Werkzeuge“ die Optimierung unseres Ansatzes sowie die Abstimmung mit den relevanten Funktionen im Unternehmen, entwickeln wir einen noch umfassenderen, effizienteren und integrierten Ansatz zur Einschätzung von Menschenrechtsverletzungen.



Schulung und Koordination

Um unsere Menschenrechtspolitik und -prozesse weiter in das Unternehmen zu integrieren, wurden verschiedene außereuropäische Mitarbeiter geschult, wie Menschenrechte in ihren täglichen Geschäftsbetrieb integriert werden können. Dies umfasst kaufmännische Kompetenzen und Fachwissen zur Lieferkette sowie Qualitätsmanagement und Rechtswesen.

Zur Bewertung unserer außereuropäischen Wachstumsmärkte haben wir ein Kernteam mit Kompetenzen in den Bereichen Joint Ventures, Lohnfertigung, Sicherheit, Qualität und unternehmerische Verantwortung zusammengestellt. Durch regelmäßige Besuche vor Ort sorgen wir für den Austausch neuer Erkenntnisse, die Abstimmung von Plänen zur Risikominderung sowie eine verbesserte Nachverfolgbarkeit. Eines der Ergebnisse aus dem Jahr 2018 war, die festgestellten Sicherheitsrisiken für die Fahrer von Arla in Saudi-Arabien zu verringern. Durch Schulungen stellen wir sicher, dass die Fahrer über die erforderlichen Kompetenzen verfügen, um ihre Aufgaben zu erfüllen und die Unfallgefahren zu minimieren.

Folgemaßnahmen in Nigeria

2015 führte Arla den ersten Due-Diligence-Prozess für Menschenrechte in Nigeria durch. Anschließend wurde das Projekt Milky Way Partnership initiiert, um das marktorientierte, nachhaltige Wachstum in der lokalen Wertschöpfungskette für Milchprodukte zu verbessern. 2018 haben wir in Nigeria einen Workshop für beteiligte

Projektpartner durchgeführt, um Menschenrechtsrisiken in der Wertschöpfungskette des Projekts zu identifizieren.

Um die Milchqualität zu verbessern, führte das Projekt eine neue Melktechnologie ein, bei der das traditionelle Handmelken vom Melken durch Melkanlagen abgelöst wurde. Traditionell verwalten die Frauen die Milch. Die Einführung neuer Technologien könnte sich nachteilig auf ihre Beschäftigungs- und Einkommensmöglichkeiten auswirken. Weitere erkennbare Risiken bestehen beim Einsatz von Kindern für die Arbeit in traditionellen landwirtschaftlichen Kleinbetrieben, bei der Gesundheit und Sicherheit in der Molkerei sowie bei der Lebensmittelsicherheit. Am Ende des Workshops wurde ein gemeinsamer Plan zur Risikominderung festgelegt.

Menschenwürdige Arbeit und Unterbringung

Im Nahen Osten beschäftigen wir eine große Anzahl von Arbeitsmigranten. Diese Mitarbeiter befinden sich potenziell in einer schwachen Verhandlungsposition, da sie nur als Gäste in diesen Ländern leben und arbeiten. Es besteht die Gefahr, dass ihnen nicht die gleichen Rechte gewährt werden wie inländischen Arbeitnehmern. Wir erkennen unsere besondere Verantwortung als Arbeitgeber an, die Menschenrechte dieser Mitarbeiter zu beachten.

In Katar, im Oman, in den Vereinigten Arabischen Emiraten und in Saudi-Arabien wurde das Projekt zur Verbesserung der Wohnanlagen, die Arla im Nahen Osten zur Verfügung stellt, fortgesetzt. Alle weiteren Verstöße gegen die Compliance-Regeln in Katar wurden behoben.

2018 wurden Verbesserungen im Oman und in den Vereinigten Arabischen Emiraten vorgenommen. Kleinere Probleme, die weiterhin bestehen haben 2019 Priorität.

In Saudi-Arabien wurden neue, vom Arbeitgeber bereitgestellte Unterkünfte gemietet, um sicherzustellen, dass wir die ILO-Standards (International Labour Organization) einhalten. Fünfzig Prozent unserer Mitarbeiter in Riad zogen im Herbst 2018 in die neuen Unterkünfte ein, während die restlichen Mitarbeiter im Laufe des Jahres 2019 nachziehen.

Vielfalt unterstützen

Wir glauben, dass eine von Diversität charakterisierte Belegschaft Produktivität und Innovation steigert, unabhängig davon, wo sie sich auf der Welt befindet. An unserem Standort in Saudi-Arabien haben wir uns aktiv darum bemüht, mehr weibliche Mitarbeiter anzuwerben und einzustellen. Wir besuchen Karrieremessen, um potenzielle Kandidatinnen zu treffen. Wir berücksichtigen die Arbeitszeiten und das Arbeitsumfeld, um Mitarbeiterinnen zu gewinnen. So stellen wir beispielsweise im Gegensatz zu den örtlichen Gepflogenheiten eine gleichwertige Entlohnung und Vergütung sicher.

Partnerschaften für nachhaltige Entwicklung

Im Laufe des Jahres sind wir verstärkt Partnerschaften mit Organisationen der Zivilgesellschaft eingegangen, um eine nachhaltige Entwicklung der Molkereibranche zu fördern. Wir haben den Dialog mit den nationalen Regierungsstellen verbessert, um sicherzustellen, dass unser lokales Engagement die nationalen Pläne zur Umsetzung der Ziele für nachhaltige Entwicklung aktiv unterstützt.

Ergänzende Partnerschaften erleichtern die Bündelung von Wissen, Fachwissen, Technologien und finanziellen Ressourcen, um eine nachhaltige Entwicklung in den Entwicklungsländern zu erreichen und die langfristige Präsenz von Arla in den Wachstumsmärkten zu stärken. Beispiele für Projekte, an denen wir beteiligt sind, sind unter anderem:

Besserer Zugang zu bezahlbarer Ernährung in Bangladesch

Arla ist der führende Geschäftspartner bei einem Projekt zur Schaffung eines Vertriebsnetzwerks für 5.000 Kleinstunternehmerinnen in Bangladesch. Das vierjährige Projekt, das von der dänischen Entwicklungshilfeorganisation Danida unterstützt wird, zielt darauf ab, den Zugang zu unseren bezahlbaren Molkereiprodukten für rund 1,8 Millionen ländliche Verbraucher mit niedrigem Einkommen zu verbessern. Wir besuchen Karrieremessen, um potenzielle Kandidatinnen zu treffen. Wir berücksichtigen die Arbeitszeiten und das Arbeitsumfeld, um Mitarbeiterinnen zu gewinnen. So stellen wir beispielsweise im Gegensatz zu den örtlichen Gepflogenheiten eine gleichwertige Entlohnung und Vergütung sicher. Zwei Organisationen aus Bangladesch, dNet und iSocial, werden das Netzwerk für Kleinstunternehmerinnen aufbauen, ausbilden und verwalten.

Kälberaufzucht in Indonesien

Zusammen mit unserem indonesischen Geschäftspartner haben wir ein Projekt zur Kälberaufzucht in Ost-Java initiiert, wo der erste Modellstall entstand. Im Herbst 2018 wurde ein Seminar zum Kapazitätsaufbau für indonesische Milchbauern mit nachhaltigem und effizientem Kuhmanagement durchgeführt.

Milky Way Partnerschaftsprojekt in Nigeria

Arla ist der führende Geschäftspartner eines Partnerschaftsprojekts zur Entwicklung einer nachhaltigen Wertschöpfungskette für Molkereiprodukte in Nigeria in Zusammenarbeit mit SEGES, dem Danish Agricultural and Food Council, Care DK, CORET, einem nigerianischen Bauernverband sowie Milcopal, einer Bauerngenossenschaft. Das fünfjährige Projekt, das von der dänischen Entwicklungshilfeorganisation Danida unterstützt wird, zielt darauf ab, die Lebensgrundlage der Viehzüchter und Landwirte durch Schulungen und Milchabnahmevereinbarungen mit Arla zu verbessern. 2018 wurden vier Landwirtschaftsbetriebe als Pilotstandorte ausgewählt, innovative Melkstände entworfen und bestellt sowie Ausbilder für den Kapazitätsaufbau von Landwirten eingestellt.

Partnerschaften mit Arla Foods Ingredients

Arla Food Ingredients hat 2018 die Zusammenarbeit mit GAIN (Global Alliance for Improved Nutrition) Nordic und DanChurchAid fortgesetzt. Die Projekte umfassen Folgendes:

Nahrhafte und haltbare Getränke in Sambia

Das britische Ministerium für internationale Entwicklung finanziert ein Projekt von GAIN Nordic zum Aufbau der Produktion und des Verkaufs eines nahrhaften, haltbaren Getränks zur Bekämpfung der Unterernährung von Kindern und Frauen in Sambia. Das Getränk wird aus lokaler Milch hergestellt und enthält zusätzliches Molkenpermeat, das sowohl höhere Produktionsmengen als auch einen höheren Nährwert ermöglicht. Als Geschäftspartner von GAIN Nordic hat Arla Foods Ingredients das Getränk entworfen und die Mitarbeiter eine Molkerei in Sambia geschult.

Nachhaltige Lieferkette für Molkereiprodukte in Äthiopien

Arla Foods Ingredients ist der führende Geschäftspartner eines weiteren Projekts von GAIN Nordic Partnership, das in Äthiopien in Zusammenarbeit mit lokalen Molkereien und Milchviehhaltern eine nachhaltige Lieferkette für Molkereiprodukte entwickelt. Das dreijährige Projekt, das von der dänischen Entwicklungshilfeorganisation Danida unterstützt wird, zielt darauf ab, Familien mit niedrigem Einkommen eine sicherere und bessere Ernährung mit Molkereiprodukten zu ermöglichen.

2018 unterstützte Arla Foods Ingredients die Entwicklung von bezahlbaren und nahrhaften Joghurts, deren Markteinführung bis Ende 2019 geplant ist. Im Herbst besuchten alle Projektpartner einen Workshop in Dänemark. Dies bot Arla Foods Ingredients die Gelegenheit, Vertreter der äthiopischen Molkerei in der Joghurtproduktion auszubilden.

Lokale Produktion von nahrhaften Lebensmitteln in Äthiopien

Arla Foods Ingredients und DanChurchAid haben eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit geschlossen, um Wissen und Expertise auszutauschen sowie neue bezahlbare Lebensmittelkonzepte zu entwickeln. Die erste gemeinsame Initiative ist die „Sustainable Food Platform“, ein Projekt zur Förderung der lokalen Produktion nahrhafter Lebensmittel für Menschen, die in oder in der Nähe von Flüchtlingslagern leben. Äthiopien steht im Mittelpunkt des Projekts, wobei Uganda und Kenia ebenfalls einbezogen werden.

2018 wurde die „Sustainable Food Platform“ von P4G finanziert – ein globales Forum, das öffentlich-private Partnerschaften mit dem Fokus auf die Beschleunigung einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt. P4G wird von der dänischen Regierung finanziert und ist beim World Resources Institute angesiedelt.

Moderne Sklaverei

Die moderne Sklaverei in unseren Lieferketten ist eine ernstzunehmende Herausforderung. Seit der Veröffentlichung unserer ersten Erklärung zu moderner Sklaverei im Jahr 2017 haben wir Schritte unternommen, um unsere Prozesse zur Risikominimierung, einschließlich einer verbesserten internen Datenprüfung und Beschaffung, weiter zu optimieren.

Wir haben britische Kollegen in den Bereichen Zwangsarbeit und Menschenhandel geschult und die Mitarbeiterkommunikation zu diesen Themen in unseren globalen Funktionen initiiert. Unsere Verpflichtung, gegen Zwangsarbeit vorzugehen, wurde für alle Landwirte in die Mitgliedschaftsbedingungen aufgenommen. Wir haben uns mit unseren britischen Genossenschaftsmitgliedern ausgetauscht, wie man die Anzeichen moderner Sklaverei erkennt. In unseren Schulungen und Informationen zeigen wir auf, wie Bedenken entweder über unsere Whistleblower-Funktion oder über andere Berichtskanäle weitergeleitet werden können. Im Jahr 2018 gab es dazu keine Berichte.

PRIORITÄTEN 2019

- ▶ Abschluss des Projekts zur Modernisierung des Wohnraums im Nahen Osten.
- ▶ Aufbau eines Last-Mile-Vertriebsnetzes in Bangladesch.
- ▶ Fortsetzung der Kommunikation und Schulung zum Thema moderne Sklaverei.



ÜBER ARLA

Wichtige Fakten und Zahlen über unser Unternehmen,
unsere Landwirte und Kollegen, die all dies möglich machen.

Über Arla

Arla Foods ist ein globales Molkereiuunternehmen und eine Genossenschaft im Besitz von Milchbauern aus sieben europäischen Ländern. Unsere Produkte werden unter bekannten Markennamen weltweit vertrieben.

UNTERNEHMENSLEISTUNG

Ergebnisse 2018

Der Nettoumsatz von Arla belief sich im Jahr 2018 auf 10,4 Mrd. EUR, im Vergleich zu 10,3 Mrd. EUR im vergangenen Jahr. Der Jahresüberschuss betrug 301 Mio. EUR nach 299 Mio. EUR im Jahr 2017.

Die Molkereibranche unterliegt Schwankungen. Um zukünftiges Wachstum und einen langfristig wettbewerbsfähigen Milchpreis für unsere Landwirte zu gewährleisten, haben wir ein dreijähriges Transformationsprogramm eingeführt. Ziel des Programms ist es, unsere Arbeitsweise zu verändern, Bürokratie abzubauen, unnötige Kosten zu senken, mehr in ausgewählte strategische Initiativen zu investieren und in diesem Zeitraum 400 Mio. EUR einzusparen. Das Programm liefert bereits erste Ergebnisse und wirkt sich positiv auf den Milchpreis des Unternehmens für die Genossenschaftsmitglieder aus.

Auszahlung des Jahresüberschusses

Aufgrund der positiven Entwicklung der Finanzerträge bei Arla wurde vom Aufsichtsrat ein Vorschlag zur Auszahlung des gesamten Jahresüberschusses aus 2018

vorbereitet. Der Vorschlag berücksichtigt die schwierige finanzielle Situation der Genossenschaftsmitglieder bei Arla aufgrund der Dürre des vergangenen Sommers in Europa. Es liegt im Interesse von Arla, den diesjährigen Jahresüberschuss an die Landwirte auszuzahlen. Die endgültige Entscheidung dazu wird auf der Sitzung der Vertreterversammlung im Februar 2019 getroffen. Die Zusage würde eine einmalige Abweichung von der üblichen Gewinnverwendungspolitik des Unternehmens in diesem Jahr bedeuten.

Marktentwicklung

Arla behauptet seine Position als viertgrößtes Molkereiuunternehmen der Welt in Bezug auf die Milchabnahmemenge. Die Konkurrenz auf dem globalen Markt für Molkereiprodukte wird zunehmend stärker. Der Markt ist unbeständig, sodass wir uns immer wieder an die Erwartungen der Kunden und Verbraucher anpassen müssen. Wir behalten unsere starke Position bei, indem wir uns auf die Bedürfnisse der Verbraucher, die kontinuierliche Innovation von Produkten und Verpackungen, ein vielseitigeres Produktportfolio sowie Produkteinführungen in neue Märkte konzentrieren. Arla baut sein Geschäft in Südostasien und in den Subsahara-Märkten aus.

Milchpreis

Im Jahr 2018 sank der durchschnittliche Milchabnahmepreis um 4,5 Prozent auf 36,4 EUR-Cent/kg, verglichen mit 38,1 EUR-Cent/kg im Vorjahr. Dieser Rückgang ist vor allem auf niedrigere Rohstoffpreise zurückzuführen, die sich insbesondere im ersten Quartal des Jahres auf unseren Milchpreis ausgewirkt haben.

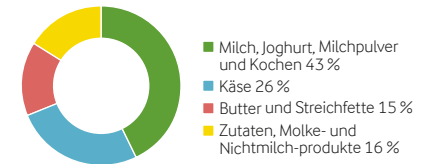
Vorbereitung auf den Brexit

Arla ist das größte Molkereiuunternehmen in Großbritannien. Auch nach dem Brexit wird Arla weiterhin ein bedeutender Akteur in der britischen Molkereiwirtschaft sein. Das Unternehmen stellt tausende Arbeitsplätze. 25 Prozent unserer Genossenschaftsmitglieder fühlen sich hier zuhause. Jedes Jahr überschreiten 10.000 Container von Arla die britische Grenze. Arla konzentriert sich auf die Aufrechterhaltung des Freihandels und die Minimierung der negativen Auswirkungen einer möglicherweise wachsenden Bürokratie.

Übernahme im Nahen Osten

Ende des Jahres gab Arla die geplante Übernahme eines Schmelzkäsegeschäfts im Nahen Osten bekannt, das derzeit unter der Marke Kraft® lizenziert ist. Durch die Übernahme ist Arla auch Eigentümer einer hochmodernen Käseproduktionsstätte in Bahrain geworden. Der Vertrag wird voraussichtlich Ende Mai 2019 in Kraft treten.

Umsatz nach Produktgruppe



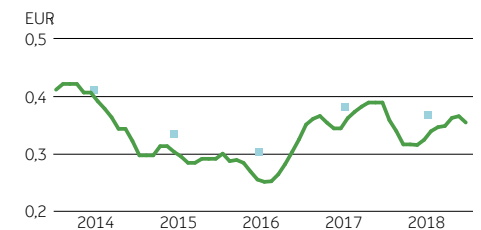
Der Umsatz nach Produktgruppe ist ähnlich wie 2017.

Umsatz nach Segment

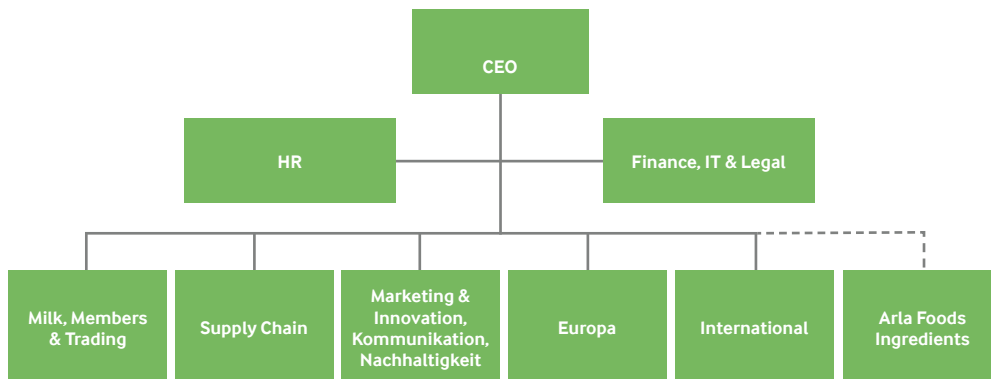


Arlas Gesamtumsatz ist seit 2017 um 1 Prozent gestiegen. Weitere Informationen finden Sie im Jahresbericht von Arla.

Milchpreis



Die Grafik zeigt den vorausgezählten Milchpreis und die Punkte den durchschnittlichen Milchabnahmepreis.



Aufsichtsratsvorsitzender Jan Toft Nørgaard CEO Peder Tuborgh

GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Demokratische Organisation

Die Mission von Arla ist es, für seine Eigentümer, die Landwirte, einen Mehrwert zu schaffen. Alle Eigentümer haben die Möglichkeit, wichtige Entscheidungen in der demokratisch geführten landwirtschaftlichen Genossenschaft mitzugestalten.

Arla hat 10.319 Genossenschaftsmitglieder in sieben Ländern: Dänemark, Schweden, Großbritannien, Deutschland, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden. Sämtliche Wahlen und Abstimmungen werden nach dem Prinzip „ein Eigentümer, eine Stimme“ durchgeführt.

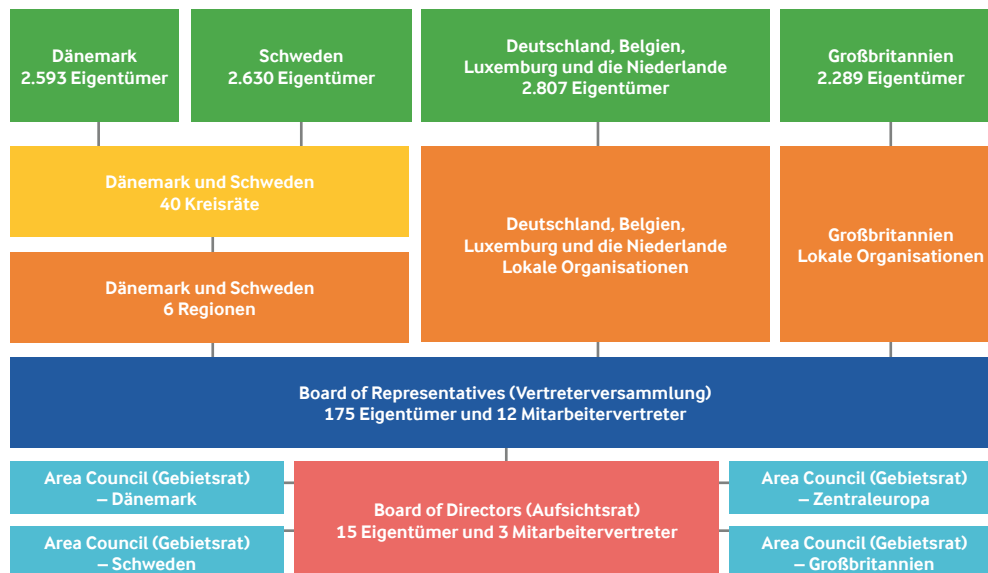
Im Juli wurde bei Arla ein neuer Vorsitz gewählt. Der frühere stellvertretende Vorsitzende Jan Toft Nørgaard wurde zum neuen Vorsitzenden und Heléne Gunnarson zur neuen stellvertretenden Vorsitzenden ernannt. Der

neue Vorsitz hat erklärt, dass der Fokus darauf liegen wird, Arla zum Wohle der gegenwärtigen sowie künftiger Generationen von Genossenschaftsmitgliedern als Unternehmen weiter aufzubauen und einen stärkeren Dialog zwischen den Landwirten über die Grenzen hinweg zu gewährleisten.

Im Jahr 2018 beteiligten sich gewählte Vertreter unter anderem an Workshops. Dort diskutierten sie über Arlas zukünftige Umweltstrategie.

Eigentümerstrategie

Der Zweck der Eigentümerstrategie bei Arla besteht darin, eine gut funktionierende und transparente demokratische Struktur zu gewährleisten. Die Strategie beinhaltet den Ehrgeiz, die gleichen demokratischen Mitbestimmungsrechte und Regeln allen Genossenschaftsmitgliedern bei Arla einzuräumen [unter Berücksichtigung der lokalen Unterschiede in den vier geografischen Gebieten



(Dänemark, Schweden, Großbritannien und Zentraleuropa)].

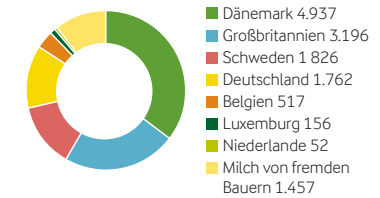
Mit dem Bestreben, dass alle Genossenschaftsmitglieder Teil eines Gebiets, einer Region und eines Kreises werden, haben die Landwirte in Großbritannien und Zentraleuropa mit „Ja“ gestimmt, als es um die Frage ging, ob sie ein direktes Mitglied bei Arla Foods amba werden möchten. Infolge der Abstimmung werden diese Landwirte nun den dänischen und schwedischen Genossenschaftsmitgliedern gleichgestellt, die als Gründungsmitglieder bereits den Status eines Direktmitglieds bei Arla Foods amba haben.

Eintrittsgebühr

Landwirte, die Arla beitreten, zahlen eine Eintrittsgebühr von 7,5 Eurocent pro Kilogramm Milch, das im ersten Jahr produziert wird. Die Gebühr spiegelt den Gegenwert wider, den neue Landwirte als Genossenschaftsmitglieder

erhalten, indem sie Zugang zum Kapital, zu Produkten, zu Marken, zu Molkereibetrieben usw. der Genossenschaft haben. Die Startgebühr ist jedoch nicht von Landwirten zu zahlen, die einen landwirtschaftlichen Betrieb übernehmen, der bereits Mitglied bei Arla ist.

Rohmilchabnahme, Millionen Kilogramm



Arlas Gesamtmilchabnahmemenge betrug im Jahr 2018 13.903 Mio. Kilogramm, was bedeutet, dass die Milchabnahmemenge im Vergleich zu 2017 nahezu unverändert ist. Die Milch der Genossenschaftsmitglieder macht 90 Prozent der gesamten Milchabnahmemenge aus.

Das Diagramm zeigt die Anzahl der Eigentümer/Mitglieder zum 31. Dezember 2018. Sämtliche Wahlen und Abstimmungen werden nach dem Prinzip „ein Eigentümer, eine Stimme“ durchgeführt. Die Vertreterversammlung ist das höchste Entscheidungsorgan bei Arla.

MITARBEITER

Das Unternehmen transformieren

Ein Teil des aktuellen Transformationsprogramms besteht darin, die Geschäftsabläufe unseres Unternehmens sowie die Positionen mit unterstützender Tätigkeit fortlaufend zu optimieren. Dieser Prozess wurde im ersten Halbjahr eingeleitet. Weltweit ergaben sich für alle Mitarbeiter wesentliche Änderungen. Die Änderungen betrafen die Teamarbeit, die Verantwortlichkeiten und die Arbeitsweisen. Es führte dazu, dass fast 340 Vollzeitstellen wegfielen, die Mehrzahl davon in der Zentrale in Aarhus. Viele der Stellen wurden durch den Wegfall von offenen Stellenangeboten oder durch natürliche Fluktuation gestrichen, um die Anzahl der betroffenen Mitarbeiter so gering wie möglich zu halten.

Im Laufe des Jahres war der Sonderausschuss des europäischen Betriebsrats eng in den Dialog über die Änderungen eingebunden. Unsere Betriebsräte auf nationaler und lokaler Ebene wurden vor der Durchführung der Änderungen informiert.

Mitarbeiterbefragung

Die jährliche Barometer-Mitarbeiterbefragung wurde im Oktober durchgeführt. Sie richtete sich an 17.784 Mitarbeiter und wurde in 15 verschiedenen Sprachen versandt. Die Rücklaufquote betrug 85 Prozent, acht Prozentpunkte weniger als im Vorjahr. Das Ergebnis der Barometer-Befragung ist weiterhin gut, aber in diesem Jahr spiegeln die Ergebnisse auch die Unsicherheit wider, die sich aus den Veränderungen ergibt. Zum ersten Mal seit Jahren sind die Werte des Barometers gesunken. Folgende Schwerpunkte sehen wir für das kommende Jahr: Kommunikation, Führung und Entscheidungsfindung.

Strategie zur Personalanwerbung

Arla verfügt über eine globale Strategie zur Personalanwerbung, die Akquisitionsprozesse für qualifizierte Mitarbeiter in allen Märkten beschreibt. Der Prozess stützt sich auf bewährte Methoden und sichert einen reibungslosen Ablauf für die Kandidaten. Wir verwenden Bewertungsmethoden, die Voreingenommenheit bei

der Auswahl und Einstufung vermeiden sollen. Unsere Manager werden während des gesamten Einstellungsprozesses durch die Personalabteilung unterstützt.

Sicherheit für Mitarbeiter

Wir möchten, dass alle Mitarbeiter bei der Arbeit sicher sind. Unser Ziel ist es, keine Arbeitsunfälle zu haben. Daher arbeiten wir seit vielen Jahren systematisch daran, Unfälle zu vermeiden. Um diese Arbeit voranzutreiben, haben wir 2017 das Programm „Arla Cornerstones“ eingeführt. Das Grundprinzip des Programms basiert auf der Erkenntnis, dass die meisten Unfälle auf unsichere Verhaltensweisen zurückzuführen sind. Es konzentriert sich darauf, globale Betriebsstandards zu verankern, die betrieblichen Sicherheitskompetenzen zu erhöhen sowie das bereits bestehende Programm für sichere Verhaltensweisen einzubetten.

Im Jahr 2018 wurde „Arla Cornerstones“ weiterentwickelt. Wir haben einen Anstieg der positiven Sicherheitsmessgrößen um fast 25 Prozent festgestellt, wie zum Beispiel Berichte über Beinaheunfälle und Verhaltensbeobachtungen, verbunden mit einer Abnahme der Unfälle um fast 17 Prozent. Alle Produktionsstandorte haben eine Reihe von Workshops durchgeführt, um ihr Verhalten zu verstehen und anzupassen. Darüber hinaus haben wir ein erfolgreiches Pilotprojekt zu „Arla Cornerstones“ in unseren Logistikbereichen durchgeführt. Wir haben den Ehrgeiz bei unseren Fahrern geweckt, ihre Cornerstones-Reise 2019 zu beginnen. Wir bemühen uns, das Bewusstsein für die Sicherheit am Arbeitsplatz durch die Zusammenarbeit von Mitarbeitern in Foren weiter zu erhöhen.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern sorgen wir dafür, dass alle Mitarbeiter, die im Rahmen ihrer Rolle reisen, Expats und ihre Familien vor, während und nach ihrer Reise sicher sind. Wir entwickeln, verwalten und implementieren konsistente Strategien und Programme, die die Sicherheit unserer Mitarbeitern fördern und verbessern, das Firmenvermögen schützen sowie auf Sicherheitsvorfälle reagieren.

Schulungen auf allen Ebenen

Es ist wichtig, unsere Mitarbeiter auf allen Ebenen kontinuierlich zu schulen. Im Laufe des Jahres haben wir uns weiterhin auf Schulungen in den Bereichen Arbeitsumfeld, Molkereitechnologie sowie auf lokale Schulungen für eine höhere Qualifikation und Verantwortlichkeiten am Arbeitsplatz konzentriert. Dies basiert unter anderem auf dem Ansatz „Train the Trainer“.

In Dänemark haben wir in den vergangenen zwölf Jahren Mittel zur Ausbildung von Arbeitern in der Molkereiwirtschaft bereitgestellt. Die Mittel werden über Kollektivverträge finanziert, sodass die Arbeitnehmer einen Teil ihres Gehalts für ihre eigene Ausbildung verwenden. Die Gewerkschaften sehen Vorteile bei der Investition in die Kompetenzen und Vermittlungsfähigkeit ihrer Mitglieder. Jedes Jahr werden mehr als 2.000 Kurseinschreibungen aus diesen Mitteln finanziert.

In anderen Ländern versuchen wir, ein ähnliches gemeinsames Schulungsprogramm aufzubauen. Wir hoffen, dass sich in Zukunft das Ausbildungsniveau durch gemeinschaftlich finanzierte Ausbildungsfonds auch in unseren anderen Kernmärkten verbessern wird.

Talentprogramme

In den letzten drei Jahren haben wir 50 Absolventen aus 26 verschiedenen Ländern und fünf Kontinenten für unsere internationalen Absolventenprogramme („Future 15“ und „Production Management“) gewinnen können. Die Geschlechteraufteilung ist mehr oder weniger gleichmäßig – mit einem geringfügig größeren Anteil an weiblichen Absolventen.

Für unsere internen Talent-Accelerator-Programme haben wir keine neuen Einstellungen vorgenommen. Stattdessen haben wir die laufende Ausbildung mit 53 Teilnehmern aus 14 Nationen fortgesetzt. Darüber hinaus haben 455 Kollegen (186 Frauen, 269 Männer) an Arlas Programmen zu den Themen Führungskräfteentwicklung, Mitarbeiterführung und Veränderungsmanagement teilgenommen.

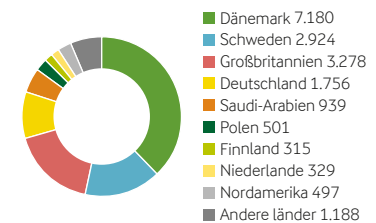
Zusammenarbeit mit Gewerkschaften

Unsere Betriebsräte sind ein gutes Forum für den internen Dialog – sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Üblicherweise bestehen die Räte aus Arbeitnehmern sowie Arbeitgebervertretern. Ihre Aufgabe ist es, die notwendigen Voraussetzungen für die weitere Wettbewerbsfähigkeit und Entwicklung des Unternehmens sowie für das Wohlergehen und die Sicherheit aller Mitarbeiter zu schaffen.

Der **europäische Betriebsrat (European Works Council, EWC)** ist unser Forum auf höchster Ebene für einen offenen Dialog und für Diskussionen über Unternehmensangelegenheiten bei Arla. Der EWC setzt sich aus Mitarbeitervertretern aus allen europäischen Ländern zusammen, in denen Arlas Belegschaft mehr als 150 Mitarbeiter zählt. Arlas CEO, der Executive Vice President supply Chain und der Executive Vice President Human Resources vertreten in diesen Sitzungen die Unternehmensführung. Das **Auswahlkomitee** des EWC wird im Vorfeld über wichtige Veränderungen in der Organisation informiert.

Um die globale Perspektive der Geschäftspraktiken zu stärken, setzt Arla seinen Dialog mit der Internationale Union der Lebensmittel-, Landwirtschafts-, Hotel-, Restaurant-, Catering-, Tabak- und anverwandter Arbeitnehmerverbände (IUL) fort. Im Jahr 2018 konzentrierte sich unser Dialog mit der IUL auf die Prävention von geschlechtsspezifischer Gewalt (einschließlich sexueller Belästigung).

Mitarbeiter pro Land



Die durchschnittliche Anzahl der Vollzeitbeschäftigten (FTEs) bei Arla betrug im Jahr 2018 19.190 Personen (Vorjahr: 18.973). Das Diagramm zeigt die Anzahl der FTEs zum Jahresende 2018 und unterscheidet sich von den durchschnittlichen FTE Zahlen.

AMBITIONEN UND FORTSCHRITTE

Wir verpflichten uns zu einer nachhaltigen Entwicklung und dazu, auf unsere Ambitionen und Ziele hinzuarbeiten sowie transparent über unsere Entwicklung zu berichten.

Ambitionen und Fortschritt

LEBENSMITTEL/LEBENSMITTELSICHERHEIT

Richtlinie/ Ambition Als global agierendes Lebensmittelunternehmen hat die Lebensmittelsicherheit bei Arla höchste Priorität. Sie wird sowohl von internen als auch von externen Interessengruppen als unser wesentlichster Element erachtet. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Produkte sicher verzehrt werden können. Daher setzen wir uns über die gesamte Lieferkette hinweg bis zur Hofebene dafür ein.

Auswirkungen auf die Gesellschaft Unsichere Lebensmittel stellen ein Risiko für die Gesundheit unserer Verbraucher dar. Daher ist die Lebensmittelsicherheit bedeutsam für die allgemeine Gesundheit, das tägliche Leben, die wirtschaftliche Entwicklung und die soziale Stabilität in einer Gesellschaft. Arlas Rolle besteht darin, zu gewährleisten, dass unsere Produkte von Verbrauchern sicher verzehrt werden können und dass der Inhalt der Produkte auf der Verpackung eindeutig gekennzeichnet ist.

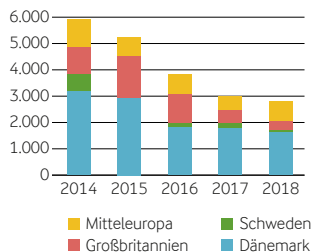
Auswirkungen auf Arla Vorfälle im Bereich der Lebensmittelsicherheit stellen ein ernsthaftes Unternehmensrisiko dar. Solche Vorfälle können sich negativ auf das Vertrauen unserer Kunden und Verbraucher auswirken, rechtliche Risiken bergen und Arlas Ruf negativ beeinflussen. Probleme im Bereich der Lebensmittelsicherheit können außerdem zu einer geringeren Produktionseffizienz und damit zu mehr Lebensmittelabfällen in der gesamten Lieferkette führen.

Ziele Keine Milch aufgrund von Antibiotika-Rückständen entsorgen müssen. Keine unsicheren Produkte auf den Markt bringen – keine Produktrückrufe, Kaldelser.

Fortschritt 2018	Produktrückrufe	2014	2015	2016	2017	2018
	Produktrückrufe	6	7	6	10	2

Trotz unserer strengen Qualitäts- und Lebensmittelsicherheitsroutinen mussten wir im Laufe des Jahres in zwei Fällen Produkte zurückrufen, da sie nicht dem zu erwartenden Standard entsprachen. Im Vergleich zu den Vorjahren konnte die Anzahl der Produktrückrufe erheblich verringert werden. Dies ist das Ergebnis gemeinsamer Bemühungen in verschiedenen Bereichen. Unter anderem haben wir gemeinsam mit einigen strategischen Lieferanten sowie an unseren Produktionsstandorten einen strukturierten Arbeitsansatz verfolgt. Unseren Fokus haben wir auf die Verbesserung standardisierter Vorgehensweisen gelegt sowie auf eine strukturierte Problemlösung, um wiederholte Ausfälle mit großen Auswirkungen auf unsere Leistung zu vermeiden.

Sicherung der Rohmilchqualität, Tonnen



Das Diagramm zeigt, wie Milch den Molkereien in unseren Eigentümerländern entsorgt wurde.

Kranke Kühe werden teilweise mit Antibiotika behandelt. Wir haben Verfahren, die verhindern, dass Milch von mit Antibiotika behandelten Kühen zum Verbraucher gelangt. Während der Behandlung und für einen gewissen Zeitraum danach wird die Milch auf dem Hof entsorgt. Als weitere Vorsichtsmaßnahme wird die Milch getestet, bevor sie zur Molkerei gebracht wird. Wenn sie Rückstände von Antibiotika enthält, wird sie entsorgt.

Die Menge der entsorgten Milch nimmt weiter ab.

Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



2.1 Bis 2030 den Hunger beenden und sicherstellen, dass alle Menschen, insbesondere die Armen und Menschen in prekären Situationen, einschließlich Kleinkindern, ganzjährig Zugang zu sicheren, nährstoffreichen und ausreichenden Nahrungsmitteln haben.

LEBENSMITTEL/ERNÄHRUNG

Richtlinie/ Ambition Der Zugang zu angemessenen, erschwinglichen und gesunden Lebensmitteln ist ein grundlegendes Menschenrecht. Wir wollen hochwertige Produkte anbieten, die den Ernährungsbedürfnissen der Menschen auf der ganzen Welt entsprechen. Die Arla® Nährwertkriterien bilden unsere Grundprinzipien, mit denen wir die Entwicklung gesünder Produkte der Marke Arla® unterstützen. Die Nährwertkriterien stellen den Gehalt an wertvollem Milcheiweiß und Kalzium sicher, während die Menge an Zucker, Salz und Fett begrenzt wird.

Auswirkungen auf die Gesellschaft Einer der wichtigsten Faktoren für ein gesundes Leben ist unsere Ernährung. Sowohl die körperliche als auch die geistige Gesundheit hängt während aller Phasen unseres Lebens von einer qualitativ hochwertigen Ernährung ab. Indem wir ein breites Spektrum an nahrhaften Produkten für unterschiedliche Bedürfnisse anbieten, leistet Arla einen Beitrag zu gesunden Essgewohnheiten. Zudem widmen wir uns verschiedenen Aspekten der Fehlernährung und unterstützen so eine positive Entwicklung der Gesellschaft.

Auswirkungen auf Arla Unser positiver Beitrag zu einer gesunden und nachhaltigen Ernährung ist wichtig, um die Reputation und ein verantwortungsbewusstes Wachstum von Arla zu fördern. Darüber hinaus ist er von wesentlicher Bedeutung, um die an Arla gestellten Erwartungen der verschiedenen Interessengruppen zu erfüllen.

Ziele Arla® Nährwertkriterien: 95 Prozent der Arla® Markenprodukte sollen im Jahr 2020 diese Kriterien erfüllen. Erschwinglichkeit: Bis 2030 wollen wir 30 Millionen Menschen im unteren Einkommenssegment mit einer täglichen Portion von 7 Gramm fettarmer Milch erreichen.

Fortschritt 2018 Arla® Nährwertkriterien: Derzeit erfüllen 91 Prozent der Arla® Markenprodukte die Kriterien. Erschwinglichkeit: Derzeit erreichen wir 15 Millionen Menschen im unteren Einkommenssegment mit einer täglichen Portion von 7 Gramm fettarmer Milch.

Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



2.2 Bis 2030 alle Formen der Fehlernährung beenden, einschließlich der Erreichung der international vereinbarten Ziele in Bezug auf Wachstums- und Auszehrung bei Kindern unter 5 Jahren bis 2025. Außerdem soll den Ernährungsbedürfnissen von heranwachsenden Mädchen, schwangeren und stillenden Frauen sowie älteren Menschen Rechnung getragen werden.



3.4 Bis 2030 durch Prävention und Behandlung die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern.

MENSCHEN/ARBEITSSCHUTZ*

Richtlinie/ Ambition Unsere Kollegen sind von entscheidender Bedeutung für den Erfolg unseres Unternehmens. Unser übergeordnetes Ziel ist es, allen Kollegen sichere und gesunde Arbeitsbedingungen zu bieten. Wir wollen Unfälle, Verletzungen und berufsbedingte Erkrankungen vermeiden. Wir verfolgen einen systematischen Ansatz der Zielsetzung sowie der Nachverfolgung unserer Fortschritte und arbeiten im engen Dialog mit Kollegen, um Probleme zu beheben und Risiken zu mindern.

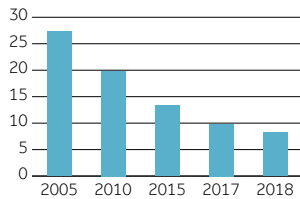
Auswirkungen auf die Gesellschaft Wir verfügen über eine komplexe, lange Wertschöpfungskette und bieten regions- und gesellschaftsübergreifend verschiedenste Arbeitsplätze an. Unsere Betriebslizenz beruht unter anderem darauf, dass wir sichere und gesunde Arbeitsbedingungen sicherstellen.

Auswirkungen auf Arla Eine fehlende Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit unserer Kollegen stellt für Arla ein Unternehmensrisiko dar – in Bezug auf einen Verlust der Effizienz, der Rentabilität und der Möglichkeit, qualifizierte Mitarbeiter für uns zu gewinnen. Das größte Risiko hinsichtlich des Arbeitsschutzes sind schwere Verletzungen bis hin zu Todesfällen, die Unternehmensrisiken wie rechtliche Maßnahmen, Rufschädigungen und den Verlust der Betriebslizenz nach sich ziehen können.

Ziele Unser Ziel ist es, die Zahl der Arbeitsunfälle vollständig zu reduzieren.

Fortschritt 2018

Arbeitsunfälle



Das Diagramm zeigt die Anzahl der Arbeitsunfälle pro eine Million Arbeitsstunden, die mehr als einen Fehtag nach sich ziehen.

Wir verfügen über keine spezifischen Statistiken für Verkehrsunfälle. Ungeachtet dessen schulen wir Fahrer fortlaufend in Bezug auf sicheres Fahrverhalten.

Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



3.6 Bis 2020 die Anzahl der Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren.



8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in unsicheren Beschäftigungsverhältnissen.

MENSCHEN/MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT

Richtlinie/ Ambition Wir wollen einen Arbeitsplatz mit einer vielfältigen Belegschaft gewährleisten, die sich durch gegenseitigen Respekt und Vertrauen auszeichnet und für alle Kollegen gleiche Chancen ermöglicht, ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Unsere Richtlinien zu Menschenrechten, Diversität und gegen Belästigung bilden die Grundlage, um entsprechende Anliegen auf strukturierte Weise zu regeln. Darüber hinaus unterstützen uns unsere Betriebsräte auf lokaler und globaler Ebene dabei, sicherzustellen, dass Arbeitsplatzentscheidungen im besten Interesse der Kollegen und des Unternehmens getroffen werden.

Auswirkungen auf die Gesellschaft Wir erkennen unsere Verantwortung an, marktübergreifend grundlegende Menschenrechte am Arbeitsplatz zu respektieren, und tragen zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung bei. Wir wollen sicherstellen, dass sowohl jetzige als auch zukünftige Kollegen fair und auf eine nicht diskriminierende Art und Weise behandelt werden. Dies wird zudem eine florierende Gesellschaft fördern.

Auswirkungen auf Arla Wir respektieren die grundlegenden Menschenrechte am Arbeitsplatz, indem wir einen offenen, integrativen Dialog sicherstellen und die Perspektiven und innovativen Ansätze von Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen berücksichtigen. Diese Herangehensweise mindert wesentliche Unternehmensrisiken für Arla sowie das Risiko von Rechtsstreitigkeiten und Reputationsschäden.

Ziele Keine Diskriminierung, keine Belästigung – einschließlich sexueller Belästigung – und kein Mobbing. Unser Ziel ist es, dass kein Team aus mehr als 70 Prozent desselben Geschlechts, derselben Altersgruppe oder derselben Nationalität besteht.

Fortschritt 2018

Statistiken zur Diversität der Abteilungen werden monatlich berechnet und dem Unternehmen mitgeteilt.

Geschlechterverhältnis, Frauenanteil, %	2016	2017	2018
Direktoren und höher	22	22	23
Vice Presidents und höher	16	12	14

Unter unseren Top-Managern gibt es deutlich weniger Frauen als Männer. Nur 14 Prozent der Vice Presidents und Senior Vice Presidents sind weiblich, was deutlich unter den 28 Prozent weiblicher Arla Mitarbeiter liegt. Informationen über Diversität auf Vorstandsebene finden Sie im Geschäftsbericht von Arla.

Unser formelles Beschwerdeverfahren wurde in 2018 in zwei Fällen in Anspruch genommen. In beiden Fällen wurden Maßnahmen ergriffen und die Fälle sind abgeschlossen.

Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



5.1 Alle Formen der Diskriminierung von Frauen und Mädchen weltweit beenden.

5.5.2 Anteil von Frauen in Führungspositionen.



8.5 Bis 2030 produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle Frauen und Männer, einschließlich junger Menschen und Menschen mit Behinderungen, sowie gleiches Entgelt für gleichwertige Arbeit erreichen.

8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschießen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden



17.9 Die internationale Unterstützung für einen effektiven und gezielten Kapazitätsaufbau in den Entwicklungsländern verstärken, um die nationalen Pläne zur Umsetzung aller Ziele für nachhaltige Entwicklung zu unterstützen, namentlich bei der Nord-Süd- und Süd-Süd-Zusammenarbeit und der Dreieckskooperationen.

*) Derzeit sind Standorte in Nigeria, Senegal und Bangladesch noch nicht vollständig in unserer Berichterstattung enthalten.

VERANTWORTUNGSVOLLES GESCHÄFT/ KORRUPTIONSBEKÄMPFUNG UND BESTECHUNG

Richtlinie/ Ambition	Unser Geschäft auf ehrliche und ethisch korrekte Weise zu führen, ist entscheidend, um unseren Betrieb, unseren Ruf und ein verantwortungsvolles Wachstum aufrechtzuerhalten. Arlas Richtlinie zur Korruptionsbekämpfung beinhaltet einen Null-Toleranz-Ansatz bei Bestechung und Korruption und legt unseren Einsatz für die Einhaltung aller relevanten Gesetze in allen Gerichtsbarkeiten dar, in denen wir tätig sind. Geschenke für/von und Bewirtung von Dritten unterliegen einem Regelwerk und müssen dokumentiert werden.
Auswirkungen auf die Gesellschaft	Bestechung und Korruption stellen ein gesellschaftliches Risiko dar. Sie unterminieren das Vertrauen in öffentliche Institutionen und führen zu falschen Nutzung von Ressourcen. Überall dort, wo Mittel und Prioritäten zu Tätigkeiten umgeleitet werden, von denen korrupte Personen profitieren, wird ein fairer Wettbewerb untergraben. Mit unserer globalen Präsenz sowie unserer langen und vielfältigen Wertschöpfungskette haben wir rund um die Welt Einfluss auf die Gesellschaft. Zudem haben wir die Möglichkeit, einen positiven Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung zu leisten – durch eine ehrliche und ethisch korrekte Unternehmensführung.
Auswirkungen auf Arla	Jegliche Beteiligung an Bestechung bzw. Korruption zieht das Risiko schwerwiegender Geldbußen und des Verlusts von Geschäftschancen nach sich. Eine Beteiligung an einer Bestechung würde unseren Ruf schädigen und sich auf unser Geschäftsumfeld auswirken.
Ziele	Keine Korruption, keine Bestechung und keine Schmiergeldzahlungen.
Fortschritt 2018	<p>Gestärkte Verfahren Im Laufe des Jahres 2018 wurden unsere internen Kontrollmechanismen sowie unsere Verfahren zur Richtlinienüberwachung weiter gestärkt. So soll sichergestellt werden, dass alle Zahlungen von Arla an externe Parteien korrekt sind und einem ordnungsgemäßen Geschäftszweck dienen.</p> <p>Zahlungen unterliegen dem Vier-Augen-Prinzip und damit der Genehmigung durch zwei Personen. Derzeit suchen wir nach Möglichkeiten, dieses Verfahren weiter zu stärken, um die Risiken zu managen.</p> <p>Berichterstattung zur Whistleblower-Funktion Seit ihrer Einführung im Jahr 2012 hat Arla 96 Berichte über seine Whistleblower-Funktion erhalten. 2018 sind über die Whistleblower-Funktion 18 Berichte eingegangen, von denen 8 weitere Untersuchungen nach sich gezogen haben. Je nach Ergebnis der Untersuchung wurden geeignete Maßnahmen ergriffen. Zehn Meldungen konnten aus rechtlichen Gründen im Whistleblower-System nicht bearbeitet werden. Die Betroffenen wurden über alternative Berichtswege informiert.</p>
Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung	 <p>16.5 Korruption und Bestechung in all ihren Formen erheblich reduzieren.</p>

VERANTWORTUNGSVOLLES GESCHÄFT/COMPLIANCE

Richtlinie/ Ambition	Arla verpflichtet sich dazu, in allen Ländern, in denen wir tätig sind, die geltenden Gesetze und Vorschriften einzuhalten. Wir entwickeln unsere Richtlinien weiter, damit diese relevante Gesetze widerspiegeln, und bieten unseren Mitarbeitern Schulungen zu Richtlinien und Verfahren, die für die Ausübung ihrer Funktion relevant sind. Zudem verfolgen wir Verstöße zurück und führen entsprechende Maßnahmen durch. 2018 haben wir einen besonderen Fokus auf die Einhaltung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) gelegt.																								
Auswirkungen auf die Gesellschaft	Um zu einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung beizutragen, ist es wichtig, dass Arla grundsätzlich die geltenden Gesetze und Vorschriften einhält. Das Management von Risiken, die insbesondere mit dem Schutz personenbezogener Daten verbunden sind, ist in unserer zunehmend digitalisierten Gesellschaft ein Schlüsselbereich. Denn Verstöße können zu Verletzungen der Privatsphäre und der Menschenrechte führen.																								
Auswirkungen auf Arla	Es gibt mehrere Geschäfts- und Reputationsrisiken, die mit Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften im Allgemeinen verbunden sind. Um die Risiken in unserer Wertschöpfungskette in Bezug auf die DSGVO zu mindern, beispielsweise nachteilige Maßnahmen durch Regierungsstellen wie Geldbußen und Sanktionen, hat Arla Verfahren zur Verarbeitung personenbezogener Daten eingeführt.																								
Ziele	Keine Geldbußen bzw. Sanktionen – Einhalten von Gesetzen und Vorschriften.																								
Fortschritt 2018	<table border="1"> <tr> <td>Datenschutz</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anteil der Angestellten, die e-Learning-Module zum Datenschutz abgeschlossen haben</td> <td>98 %</td> </tr> <tr> <td>Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die Geldbußen nach sich gezogen haben</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die nichtmonetäre Sanktionen nach sich gezogen haben</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Schulungen zum Wettbewerbsrecht</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Anzahl der persönlich geschulten Kollegen</td> <td>557</td> </tr> <tr> <td>Begründete Beschwerden in Bezug auf Verstöße gegen den Datenschutz von Kundendaten</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften und/oder freiwillige Kodizes, die Geldbußen nach sich gezogen haben</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Vorfälle in Bezug auf Produktinformationen und -kennzeichnungen</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Entscheidungen in Bezug auf das Marketing</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für den Verstoß gegen Gesetze und/oder Vorschriften im sozio-ökonomischen Bereich</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für Verstöße gegen Gesetze und/oder Vorschriften im Umweltbereich</td> <td>0</td> </tr> </table>	Datenschutz		Anteil der Angestellten, die e-Learning-Module zum Datenschutz abgeschlossen haben	98 %	Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die Geldbußen nach sich gezogen haben	0	Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die nichtmonetäre Sanktionen nach sich gezogen haben	0	Schulungen zum Wettbewerbsrecht		Anzahl der persönlich geschulten Kollegen	557	Begründete Beschwerden in Bezug auf Verstöße gegen den Datenschutz von Kundendaten	0	Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften und/oder freiwillige Kodizes, die Geldbußen nach sich gezogen haben		Vorfälle in Bezug auf Produktinformationen und -kennzeichnungen	0	Entscheidungen in Bezug auf das Marketing	0	Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für den Verstoß gegen Gesetze und/oder Vorschriften im sozio-ökonomischen Bereich	0	Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für Verstöße gegen Gesetze und/oder Vorschriften im Umweltbereich	0
Datenschutz																									
Anteil der Angestellten, die e-Learning-Module zum Datenschutz abgeschlossen haben	98 %																								
Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die Geldbußen nach sich gezogen haben	0																								
Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften, die nichtmonetäre Sanktionen nach sich gezogen haben	0																								
Schulungen zum Wettbewerbsrecht																									
Anzahl der persönlich geschulten Kollegen	557																								
Begründete Beschwerden in Bezug auf Verstöße gegen den Datenschutz von Kundendaten	0																								
Anzahl der Fälle von Verstößen gegen Vorschriften und/oder freiwillige Kodizes, die Geldbußen nach sich gezogen haben																									
Vorfälle in Bezug auf Produktinformationen und -kennzeichnungen	0																								
Entscheidungen in Bezug auf das Marketing	0																								
Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für den Verstoß gegen Gesetze und/oder Vorschriften im sozio-ökonomischen Bereich	0																								
Wesentliche Bußgelder und nichtmonetäre Sanktionen für Verstöße gegen Gesetze und/oder Vorschriften im Umweltbereich	0																								

BESCHAFFUNG*

Richtlinie/ Ambition Wir halten unsere bevorzugten Lieferanten zur Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten an, in dem ökologische und soziale Kriterien sowie Menschenrechtsaspekte formuliert sind. Darüber hinaus verfügen wir über Beschaffungsrichtlinien für Soja, Palmöl und Kakao, um eine nachhaltigere Produktion von Rohmaterialien mit besonderen Herausforderungen zu unterstützen.

Auswirkungen auf die Gesellschaft Die Beschaffung von Gütern und Dienstleistungen hat wichtige ökologische, sozio-ökonomische und menschenrechtliche Auswirkungen auf die Gesellschaft. Wir erkennen unsere Chance, Einfluss auf Lieferanten und damit auch auf die Gesellschaft zu nehmen, an – durch unsere Anforderungen an nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftspraktiken.

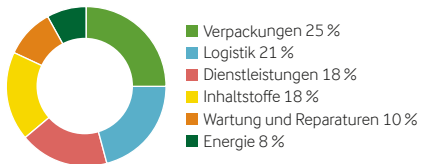
Auswirkungen auf Arla Eine gut funktionierende Lieferkette mit nachhaltigen und verantwortungsbewussten Geschäftspraktiken ist von entscheidender Bedeutung für unsere Produktion, unsere Rentabilität und unseren Ruf.

Ziele Alle bevorzugten Lieferanten müssen unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnen.

Zu 100 Prozent verantwortungsvolle Beschaffung von Palmöl, Soja und Kakao, definiert als zertifizierte Produkte entsprechend international anerkannten Zertifizierungssysteme Dritter. Zutaten mit Palmöl müssen entsprechend dem Standard des Round Table of Sustainable Palm Oil (RSPO) gesondert zertifiziert sein. Soja in Tierfutter muss entsprechend den Bio-Standards oder nach den Normen von ProTerra oder vom Round Table for Responsible Soy (RTRS) zertifiziert sein. Kakao muss für Arla® und Cocio Produkte UTZ-zertifiziert sein.

Fortschritt 2018		Verantwortungsbewusste Beschaffung
Bevorzugte Lieferanten	1,500	
Bevorzugte Lieferanten, die unseren Verhaltenskodex für Lieferanten unterzeichnet haben	92 %	
Durchgeführte Lieferanten-Audits mit einem Fokus auf CSR und Lebensmittelsicherheit (Dies entspricht einem Rückgang um 30 Prozent im Vergleich zu 2017. Hintergrund ist das interne Transformationsprojekt.)	42	
Zertifiziertes Soja	100 %	
Zertifiziertes Palmöl	98 %	
Zertifizierter Kakao	100 %	
Externe Ausgaben, die durch die Beschaffungsabteilung verwaltet wurden	80 %	

Weltweite Verträge



2018 waren folgende fünf Unternehmen unsere größten Lieferanten, geordnet nach Ausgaben: Elopak (Verpackungsmaterial und Maschinen), Tetra Pak (Verpackungsmaterial und Maschinen), PCL Transport (Vertrieb), Superfos (Verpackungsmaterial und Maschinen) und Dentsu Aegis London (Media).

Das Diagramm zeigt die externen Ausgaben, die Arlas Beschaffungsabteilung abgewickelt hat, aufgeschlüsselt nach Produkt- und Dienstleistungskategorien. Auf unsere zehn größten Lieferanten entfielen 18 Prozent (2017: 19 Prozent) der Gesamtausgaben.

Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung und außerlandwirtschaftliche Beschäftigung.

2.4 Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern.



6.3.1 Anteil des sicher aufbereiteten Abwassers.

6.4.1 Veränderung der Effizienz des Wasserverbrauchs im Laufe der Zeit.



8.7 Sofortige und wirksame Maßnahmen ergreifen, um Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden und das Verbot und die Beseitigung der schlimmsten Formen der Kinderarbeit, einschließlich der des Einsatzes von Kindersoldaten, sicherstellen und bis 2025 jeder Form von Kinderarbeit ein Ende setzen.

8.8 Die Arbeitsrechte schützen und sichere Arbeitsumgebungen für alle Arbeitnehmer fördern, einschließlich der Wanderarbeitnehmer, insbesondere der Wanderarbeitnehmerinnen, und der Menschen in prekären Beschäftigungsverhältnissen.



12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.4 Bis 2020 einen umweltverträglichen Umgang mit Chemikalien und allen Abfällen während ihres gesamten Lebenszyklus in Übereinstimmung mit den vereinbarten internationalen Rahmenregelungen erreichen und ihre Freisetzung in Luft, Wasser und Boden erheblich verringern, um ihre nachteiligen Auswirkungen auf die menschliche Gesundheit und die Umwelt auf ein Mindestmaß zu beschränken.



13 Umgehende Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.



15.1 Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme und ihrer Verdienste, insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

15.2 Bis 2020 die nachhaltige Bewirtschaftung aller Waldarten fördern, die Entwaldung beenden, geschädigte Wälder wiederherstellen und die Aufforstung und Wiederaufforstung weltweit beträchtlich erhöhen.

*) Derzeit ist die Beschaffung für die Kernmärkte vollständig in unserer Berichterstattung enthalten. Der Nahe Osten, die USA und Kanada werden im Jahr 2019 aufgenommen.

NATUR/NACHHALTIGE MILCHVIEHWIRTSCHAFT

Richtlinie/ Ambition Arlas Umweltstrategie 2020 zielt auf eine nachhaltige Milchviehwirtschaft ab. Diese stellt zusammen mit Klimawandel, Energiebedarf und Wasserverbrauch sowie Abfallvermeidung die wichtigsten Bereiche in unserer Wertschöpfungskette dar, die es anzugehen gilt. Das ausgegebene Ziel für alle Bereiche ist es, negative Auswirkungen zu minimieren und gleichzeitig positive Auswirkungen zu maximieren – durch gezielte Maßnahmen auf Hof-Ebene, in der Produktion und Logistik und gemeinsam mit den Verbrauchern.

Auswirkungen auf die Gesellschaft Die Rohstoffproduktion, insbesondere von Milch, haben wir als unsere wesentlichste Umweltbelastung für die Gesellschaft ausgemacht. Sie verursacht Treibhausgasemissionen, hat einen großen Flächenbedarf, wirkt sich auf die Biodiversität aus und führt zu einer Verunreinigung des Wassers.

Auswirkungen auf Arla Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar – insbesondere für unsere Genossenschaftsmitglieder und andere Landwirte, die uns mit landwirtschaftlichen Rohstoffen versorgen. Steigende Kosten und/oder die sinkende Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unsere Reputation dar.

Ziele Um die Risiken auf Hof-Ebene zu mindern, lautet eines unserer strategischen Ziele, die Klimaauswirkungen pro Kilogramm Milch bis 2020 auf Hof-Ebene im Vergleich zu 1990 um 30 Prozent zu senken. Um die Interaktion mit der Natur zu verbessern, entwickeln wir zudem Methoden, um beispielsweise die Biodiversität und Ökosystemleistungen zu fördern. Darüber hinaus setzt sich Arla mit Landwirte Workshops, in denen sie ihre Best Practices und ihre Erkenntnisse miteinander teilen können, für eine nachhaltige Milchviehwirtschaft ein.

Fortschritt 2018

Nachhaltige Milchviehwirtschaft

	CO ₂ - Bewertungen	Energie- bewertungen	Landwirtschaftliche Workshops
Großbritannien 2010–2017	2.747	–	555
Schweden 2013–2017	584	372	55
Dänemark 2013–2017	1.190	22	39
Zentraleuropa* 2013–2017	12	–	12
* Deutschland, Luxemburg, Niederlande und Belgien.			
Gesamt 2010–2017	4.533	394	661
<hr/>			
Großbritannien 2018	310	–	32
Schweden 2018	24	37	–
Dänemark 2018	149	–	–
Zentraleuropa* 2018	46	–	–
* Deutschland, Luxemburg, Niederlande und Belgien.			
Gesamt 2010–2018	5.062	431	693

Die Tabelle zeigt die Anzahl der Aktivitäten, die in Übereinstimmung mit unserer Strategie für eine nachhaltige Milchviehwirtschaft durchgeführt wurden.

Fortschritt 2018 (Fortsetzung)

Arlagården® Plus

Anteil der teilnehmenden Höfe 84 %

Klimaauswirkungen

CO₂-Bilanz, Daten 2017* 1,13 kg CO₂e/kg ECM

Reduktion 1990–2017 24 %

*) Geschätzte gewichtete Milchmenge auf Basis von Betriebsdaten aus Dänemark und Großbritannien sowie nationaler Durchschnittswerte aus Deutschland und Schweden. Das Modell für die Berechnung wird kontinuierlich weiterentwickelt und die absolute Zahl ändert sich, wenn das Modell angepasst wird. Wenn Anpassungen vorgenommen werden, berechnen wir der Basiswert neu, um eine konsistente Berichterstattung über die Entwicklung zu gewährleisten.

Arlagården®-Audits

Sämtliche Arla-Höfe werden mindestens einmal alle drei Jahre entsprechend unserem Qualitätssicherungsprogramm Arlagården® geprüft. In Großbritannien halten unsere Genossenschaftsmitglieder zudem den britischen Industriestandard und das Red Tractor Farm Assurance Dairy Scheme ein. Sie werden alle 18 Monate auf die Einhaltung der beiden Standards geprüft. Insgesamt wurden im Jahr 2018 über die sieben Eigentümerländer hinweg 4.770 Audits durchgeführt.

Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



2.3 Bis 2030 die landwirtschaftliche Produktivität und die Einkommen von kleinen Nahrungsmittelproduzenten, insbesondere von Frauen, Angehörigen indigener Völker, landwirtschaftlichen Familienbetrieben, Weidetierhaltern und Fischern, verdoppeln, unter anderem durch den sicheren und gleichberechtigten Zugang zu Grund und Boden, anderen Produktionsressourcen und Betriebsmitteln, Wissen, Finanzdienstleistungen, Märkten sowie Möglichkeiten für Wertschöpfung und außerlandwirtschaftliche Beschäftigung.

2.4 Bis 2030 die Nachhaltigkeit der Systeme der Nahrungsmittelproduktion sicherstellen und resiliente landwirtschaftliche Methoden anwenden, die die Produktivität und den Ertrag steigern, zur Erhaltung der Ökosysteme beitragen, die Anpassungsfähigkeit an Klimaänderungen, extreme Wetterereignisse, Dürren, Überschwemmungen und andere Katastrophen erhöhen und die Flächen- und Bodenqualität schrittweise verbessern.



15.1 Bis 2020 im Einklang mit den Verpflichtungen aus internationalen Übereinkünften die Erhaltung, Wiederherstellung und nachhaltige Nutzung der Land- und Binnensüßwasser-Ökosysteme insbesondere der Wälder, der Feuchtgebiete, der Berge und der Trockengebiete, gewährleisten.

NATUR/ENERGIE UND KLIMA*

Richtlinie/ Ambition

Arlas Umweltstrategie 2020 legt neben der nachhaltigen Milchviehwirtschaft einen Fokus auf drei Bereiche: Klimawandel, Energiebedarf und Wasserverbrauch sowie Abfallvermeidung. Diese Bereiche sind für die wesentlichen Umweltbelastungen in unsere Wertschöpfungskette verantwortlich. Das ausgegebene Ziel für die drei Bereiche ist es, negative Auswirkungen zu minimieren und gleichzeitig positive Auswirkungen zu maximieren – durch gezielte Maßnahmen in der Produktion und Logistik und gemeinsam mit den Verbrauchern.

Auswirkungen auf die Gesellschaft

Durch den Einsatz von Energie, Wasser und Verpackungsmaterialien bei der Verarbeitung riskieren wir, zum Klimawandel, zum Abbau nicht erneuerbarer Ressourcen und zur Luft- und Wasserverschmutzung beizutragen. Abfälle, die durch unsere Tätigkeit entstehen – sowohl in den Molkereien als auch bei den Verbrauchern –, wirken sich auf vielfältige Weise auf die Umwelt aus.

Auswirkungen auf Arla

Klimawandel, der sogenannte Wasserstress und schlecht funktionierende Ökosysteme stellen für unsere Lieferkette eine Bedrohung dar – insbesondere für unsere Genossenschaftsmitglieder und andere Landwirte, die uns mit landwirtschaftlichen Rohstoffen versorgen. Darüber hinaus sind unsere verarbeitenden Standorte auf einen Zugang zu sauberen und ergiebigen Wasserressourcen, zu Energie und anderen Rohstoffen wie Verpackungsmaterialien angewiesen. Steigende Kosten und/oder die sinkende Verfügbarkeit stellen ein Unternehmensrisiko für die Zukunft dar. Wenn wir uns nicht mit den Herausforderungen in den Bereichen Umwelt und Klima auseinandersetzen, stellt dies zudem ein Risiko für unseren Reputation dar.

Ziele

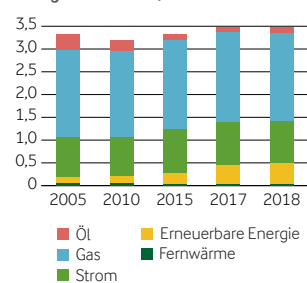
Unsere Umweltstrategie legt Ziele für unsere Lieferkette fest. Im Mittelpunkt stehen dabei die Klimaauswirkungen und eine effiziente Ressourcennutzung. Die Klimaziele schreiben für den Zeitraum von 2005–2020 in den Bereichen Verpackung, Transport und Verarbeitung eine Reduzierung der Treibhausgasemissionen um 25 Prozent vor (Scope 1+2+3), siehe Seite 36.

Die Energieziele beinhalten auf Standortebene eine um drei Prozent verbesserte Energieeffizienz pro Jahr. Zudem muss die genutzte Energie bis 2020 zu mindestens 50 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammen. In Bezug auf Wasser sollen in der Produktion Wassereinsparungen von drei Prozent jährlich umgesetzt werden.

Die Ziele für die Abfallvermeidung beinhalten bis 2020 die vollständige Vermeidung von Deponie-Abfällen an unseren Standorten sowie eine Reduzierung der Lebensmittelabfälle in der Produktion um 50 Prozent für den Zeitraum von 2015–2030. Wir können die Lebensmittelabfälle [unserer Produkte] auf Verbraucherebene nicht quantifizieren. Allerdings versuchen wir, mit Anregungen und Informationen darauf Einfluss zu nehmen. Für Verpackungen verfolgen wir das Ziel, dass diese bis 2020 vollständig recycelbar sind, d. h. dass es technisch möglich ist, sie in neuen Anwendungen wiederzuverwenden.

Fortschritt 2018

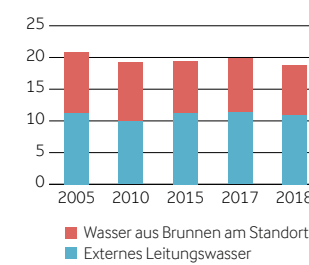
Energieverbrauch, TWh



Arla verfolgt das Ziel, die Energieeffizienz in der Produktion jährlich um drei Prozent zu steigern. Der Anstieg des Energieverbrauchs seit 2010 ist eng mit dem Wachstum von Arla verbunden: Weitere Standorte sind dazugekommen, die Produktionsmengen wurden erhöht und der Produktmix wurde erweitert. Der Anteil der erneuerbaren Energien ist kontinuierlich gestiegen und betrug 2018 27 Prozent. Die Energie, die pro Tonne verarbeiteter Milch eingesetzt wurde, konnte zwischen 2005 und 2018 um 20 Prozent reduziert werden. Im Diagramm sind alle Arla-Standorte per Ende 2018 berücksichtigt. Die Vorjahresdaten wurden aktualisiert.

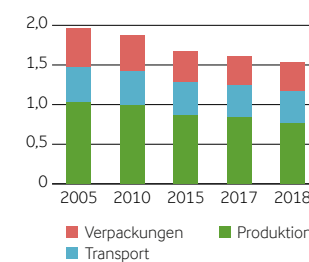
Fortschritt 2018 (Fortsetzung)

Wasserverbrauch, Million m³



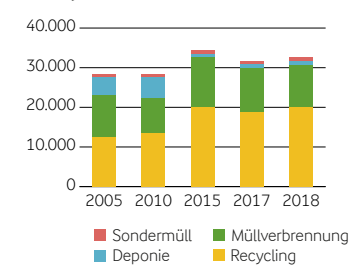
Arla verfolgt das Ziel, in der Produktion jährlich Wassereinsparungen von drei Prozent umzusetzen. Im Jahr 2018 wurde der gesamte Wasserverbrauch um ca. 1 Mio. m³ im Vergleich zu 2017 reduziert. Die Wassermenge, die pro Tonne verarbeiteter Milch eingesetzt wurde, wurde von 2017 auf 2018 um 3 Prozent reduziert und um 27 Prozent seit 2005. Im Diagramm sind alle Arla-Standorte per Ende 2018 berücksichtigt. Die Vorjahresdaten wurden aktualisiert.

Klimaauswirkungen, Millionen Tonnen an CO₂-Emissionen



Arlas Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen aus Betrieb, Transport und Verpackung bis zum Jahr 2020 gegenüber den Werten von 2005 um 25 Prozent zu senken. Seit 2005 sind die gesamten Klimaauswirkungen bei Arla um 22 Prozent zurückgegangen, obwohl die Produktionsmengen gestiegen sind. Die größte Herausforderung stellt das Erreichen der Ziele im Bereich Transport dar.

Abfall, Tonnen



Arla verfolgt das Ziel, bis 2020 keinen Deponie-Abfall mehr zu verursachen. Die Entwicklung in Bezug auf den Gesamtabfall im Zeitraum von 2005–2018 ist direkt mit dem Anstieg der Standortanzahl verknüpft. Der Anteil der Abfälle, die recycelt bzw. verbrannt werden, nimmt zu. Gleichzeitig konnten die Deponie-Abfälle um 77 Prozent reduziert werden. Der Anteil der Lebensmittelabfälle von eingekauften Rohstoffen, bei denen es sich größtenteils um Rohmilch von unseren Genossenschaftsmitgliedern handelt, konnte seit 2015 verringert werden.

*) Derzeit sind die Standorte in Nigeria, Senegal und Bangladesch noch nicht vollständig in unserem Reporting enthalten.

NATUR/ENERGIE UND KLIMA (FORTSETZUNG)

Fortschritt 2018 Erneuerbare Energie, %
(Fortsetzung)

Gesamt					27
--------	--	--	--	--	----

Lebensmittelabfälle	2015	2016	2017	2018
Anteil der eingekauften Rohstoffe	2,36 %	1,52 %	1,97 %	1,90 %

Der Anteil der Lebensmittelabfälle von eingekauften Rohstoffen ist seit 2015 gesunken.

An eine anaerobe Vergärungsanlage/Biogasproduktionsstätte übergeben	333.209 ton
Tierfutter und Wiederaufbereitung	175.055 ton
Spenden für gemeinnützige Zwecke	1.100 ton

Auswirkungen auf die Ziele für eine nachhaltige Entwicklung



6.3.1 Anteil des sicher aufbereiteten Abwassers.

6.4.1 Veränderung der Effizienz des Wasserverbrauchs im Laufe der Zeit.



7.2 Bis 2030 den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen.

7.3 Bis 2030 die weltweite Steigerungsrate der Energieeffizienz verdoppeln.



12.2 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen.

12.3 Bis 2030 die weltweite Lebensmittelverschwendung pro Kopf auf Einzelhandels- und Verbraucherebene halbieren und die entlang der Produktions- und Lieferkette entstehenden Nahrungsmittelverluste einschließlich Nachernteverluste verringern.

12.5 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeiden, Vermindern, Wiederverwerten und Wiederverwenden deutlich verringern.



13 Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen.

13.1 Die Widerstandskraft und die Anpassungsfähigkeit gegenüber klimabedingten Gefahren und Naturkatastrophen in allen Ländern stärken.

Leistungskennzahlen

Arla nutzt verschiedene Leistungskennzahlen, um seine nachhaltige und verantwortungsbewusste Geschäftsentwicklung zu messen. Als Grundlage für die Kennzahlen dient die Global Reporting Initiative (GRI). Zudem entsprechen sie den wesentlichen Themen, denen wir uns widmen müssen. Diese Tabelle zeigt elf Kennzahlen von besonderem Interesse und ihre Verbindung zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung und zu den GRI-Kennzahlen.

Region	Arla-definition	2016	2017	2018	SDG	GRI	Seite
Lebensmittelsicherheit	Anzahl der Rückrufe	6	10	2	2		27
Tierschutz	Höchstes Niveau bei der Eutergesundheit ¹	53 %	56 %	53 %	12		16
Nährwertkriterien	Produkte der Marke Arla®, die die Arla® Nährwertkriterien erfüllen (frische Milchprodukte und Käse)	93 %	– ²	91 %	2		27
Transparenz	Fälle von Betrug oder Bestechung (Schuldprüche)	0	0	0	16	205-3	29
Verantwortungsbewusste Beschaffung	Unterzeichnete Verhaltenskodizes für bevorzugte Lieferanten	76 %	87 %	92 %	12		30
Mitarbeitergesundheit & -sicherheit	Unfallhäufigkeit ³	11,47	9,85	8,2	8	403-2	28
Klimaauswirkungen ⁴	Reduzierung der Treibhausgasemissionen, gesamt (Scope 1+2) ^{5,6}	24 %	25 %	30 %	2/13	305-1,2	32
Recycling und Abfall	Reduzierung der Deponie-Abfälle, gesamt ⁵	82 %	77 %	77 %	12	306-2	32
Wasserverbrauch	Reduzierung des Wasserverbrauchs, gesamt ⁵	6,1 %	4,8 %	9,5 %	2/6	303-1	32
Erneuerbare Energie	Anteil am Gesamtverbrauch	21,2 %	24 %	27 %	7	302-1	32
Geschlechterverhältnis (Frauenanteil)	Direktoren und höher	22 %	22 %	23 %	5/8		28

1 Anteil der Höfe, die das höchste Niveau erreichen.

2 Berechnung alle zwei Jahre.

3 Unfälle pro 1 Million Arbeitsstunden.

4 Treibhausgasemissionen werden in drei Kategorien eingeteilt, die international gebräuchlich „Scope“ genannt werden. Scope-1-Emissionen sind die direkten Emissionen aus dem Transport und den Anlagen des Unternehmens. Scope-2-Emissionen sind die indirekten Emissionen, die durch die Energie verursacht werden, die das Unternehmen bezieht, d. h. Strom, Dampf, Wärme oder Kälte. Scope-3-Emissionen sind die indirekten Emissionen von eingekauften Gütern und Leistungen, aber auch von der Verarbeitung von verkauften Produkten am Ende ihres Lebenszyklus.

Im Jahr 2015 haben wir zuletzt eine Quantifizierung von Arlas Gesamtauswirkungen auf das Klima durchgeführt (Scope 1–3). Sie hat gezeigt, dass sich die Gesamtauswirkungen auf das Klima auf ca. 18,4 Millionen Tonnen Treibhausgasemissionen beliefen, von denen Scope 1 und 2 zwei bzw. drei Prozent ausgemacht haben. Die Scope-3-Emissionen beliefen sich auf 95 Prozent von Arlas Gesamtauswirkungen auf das Klima. Für mehr als 95 Prozent der Scope-3-Emissionen ist Milch verantwortlich.

5 Ausgangspunkt 2005.

6 Siehe www.lifecycleinitiative.org/starting-life-cycle-thinking/life-cycle-approaches/carbon-footprint/

Global Compact der Vereinten Nationen

Anfang 2008 ist Arla dem Global Compact der Vereinten Nationen beigetreten, der Initiative für die Förderung ethischer Geschäftspraktiken. Als Mitglieder verpflichten wir uns, die zehn grundsätzlichen Prinzipien des Global Compact anzuerkennen.

WE SUPPORT



Seit 2008 ist Arla Mitglied des Global Compact Nordic Network. Im Mai 2009 trat Arla der freiwilligen, ergänzenden Aktionsplattform Caring for Climate bei, die sich insbesondere dem Klimawandel und den damit verbundenen Problemen verschrieben hat. 2010 unterzeichnete Arlas CEO das „CEO Statement of Support“ für die „Women’s Empowerment Principles“ (Grundsätze zur Stärkung der Frauen in Unternehmen), einer gemeinsamen Initiative von Global Compact und UNIFEM (Entwicklungsfond der Vereinten Nationen für Frauen).

Weitere Einzelheiten zum Global Compact und seinen Prinzipien finden Sie unter www.unglobalcompact.org. Einzelheiten zum Arla-Verhaltenskodex finden Sie unter www.arla.com.

Menschenrechte	<ol style="list-style-type: none"> 1. Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten. 2. Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.
Arbeit	<ol style="list-style-type: none"> 3. Unternehmen sollen die Versammlungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren. 5. Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen von Zwangsarbeit eintreten. 6. Unternehmen sollen für die Abschaffung von Kinderarbeit eintreten. Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Erwerbstätigkeit eintreten.
Umwelt	<ol style="list-style-type: none"> 7. Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen dem Vorsorgeprinzip folgen. 8. Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um größeres Umweltbewusstsein zu fördern. 9. Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien beschleunigen.
Korruptionsbekämpfung	<ol style="list-style-type: none"> 10. Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.



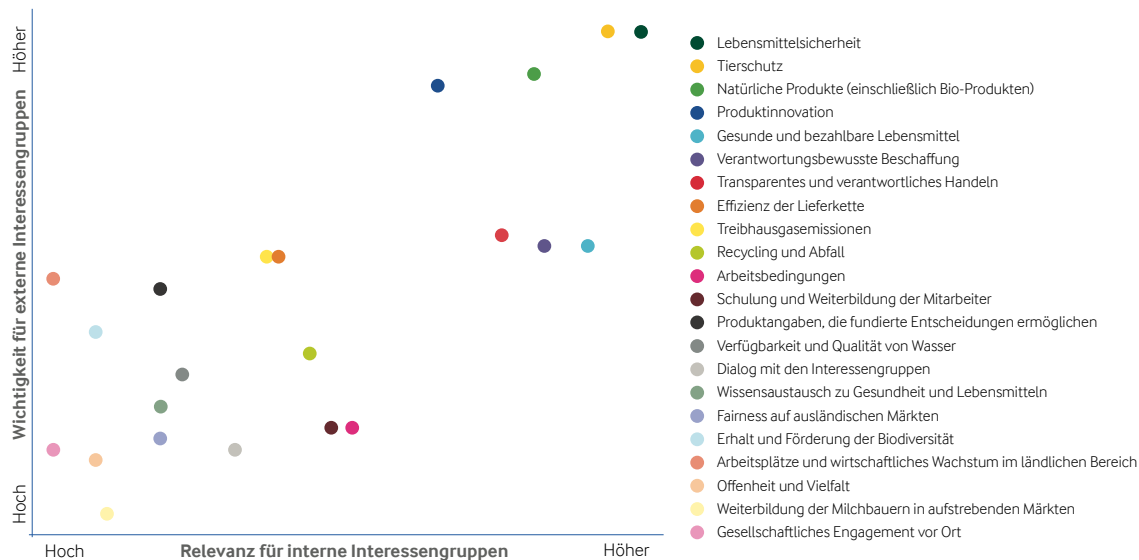
Wesentlichkeitsanalyse

Durch unsere Wesentlichkeitsanalyse, die erstmals im Jahr 2014 durchgeführt und 2017 aktualisiert wurde, wollen wir herausfinden, welche Aspekte nach Ansicht unserer Hauptinteressengruppen wesentlich für uns sind, und dieses Wissen nutzen, um unsere Aktivitäten zu priorisieren.

An der Analyse haben externe Interessengruppen, einschließlich Verbraucher, Kunden, Genossenschaftsmitglieder, gemeinnützige Organisationen und Finanzbehörden in Dänemark, Schweden, Großbritannien und Deutschland/Zentraleuropa teilgenommen. Alle Interessengruppen wurden zu einer Umfrage eingeladen und darum gebeten, 22 festgelegte Interessengebiete zu priorisieren. Darüber hinaus wurde eine Gruppe von gemeinnützigen Organisationen befragt, um deren Ansichten und Meinungen besser verstehen zu können.

Zusätzlich zur Priorisierung unserer Tätigkeiten nutzen wir die Ergebnisse, um den Umfang und den Schwerpunkt unserer Berichts- und Kommunikationsprozesse zu verbessern. Des Weiteren dient die Studie als Grundlage für die Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI).

Basierend auf den Ergebnissen der Studie aus dem Jahr 2017 haben wir die Themen Lebensmittelsicherheit, Tierschutz und natürliche Produkte als entscheidende Fokusbereiche identifiziert. Es folgen Produktinnovation, gesunde und bezahlbare Lebensmittel und verantwortungsbewusste Beschaffung.



© Arla Foods amba, 2019

Projektkoordinator: Arla Foods
Produktionsmanagement: Anna Michélsen
Text: Arla Foods in Zusammenarbeit mit Anna Michélsen
Grafikdesign: Waldton Design, We love people (s.6)
Grafische Produktion: Formalix
Fotos: Hans-Henrik Hoeg und Arlas Archiv
Cover-Illustration: Lotta Klöverbäck, Urax Reklam